Anzeigen in der „Abendpost" haben eine **Ausgezeichnete Wirkung.**

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine **Tägliche Auflage** von **35,000.**

1 Cent — **Chicago, Dienstag, den 26. Juli 1892. — 5 Uhr-Ausgabe.** — 4. Jahrgang. — No. 175

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Das Attentat auf Frick.

Eine anarchistische Verschwörung soll dahinter stecken.

Viele Verhaftungen in Sicht.

Auch Most soll verhaftet werden.

Die Milizen in Homestead.

Pittsburg, 26. Juli. Die Polizei nimmt an, daß das Frick-Attentat auf einem anarchistischen Complott beruhe—obwohl der Attentäter Berkmann versichert, daß er ganz auf eigne Faust gehandelt habe — und es stehen noch verschiedene Verhaftungen in New York und Hoboken in Aussicht. Der Polizeiinspector Lahier will sogar beweisen können, daß Most bei dem Attentat seine Hand im Spiele gehabt habe. H. Bauer, welcher anarchistische Schriften und Zeitungen colportirte, ist seit dem Attentat verschwunden. Der gestern unter dem Verdacht der Mitschuld Verhaftete heißt Knold. Derselbe gab an, daß er mehrere Briefe von Most besitze, und daß in einem derselben Most erklärt habe, Berkmann sei ein schlechter Kerl. Man fand in Knolds Wohnung viele andere Briefe von Anarchisten im Osten und Westen, sowie eine Menge anarchistische Drucksachen, Ursprünglich soll übrigens Berkmann mit einem Empfehlungsschreiben von Most zu Knold gekommen sein. Gestern wurde übrigens auch noch Paul Eckert in Allegheny in Haft genommen.

Da Frick mit dem Leben davonkommt, so kann Berkman nicht zum Tode verurtheilt werden. Man wird ihn aber so schwer bestrafen, wie irgend möglich. Der Secretär der Carnegie'schen Compagnie hat sieben verschiedene Klagen gegen ihn eingereicht, und wenn Berkmann auf alle diese schuldig befunden wird, so wird er nicht unter 33 Jahren Zuchthaus davonkommen. Er sagt, er sei auf alles gefaßt, und freut sich anscheinend sehr darüber, daß soviel von ihm gesprochen wird.

Außer O'Donnell sind auch die anderen angeklagten Arbeiterführer von Homestead unter Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden. Sie stehen unter Anklage des „Mordes im zweiten Grade." Richter McGee entschied nämlich, daß die Anklage auf Mord im ersten Grade sich keinesfalls aufrechterhalten lasse.

Wichita, Kans., 26. Juli. Es wird behauptet, daß der Attentäter Berkmann die ersten drei Jahren seines amerikanischen Aufenthaltes in Kansas und Colorado verbrachte, in einer Druckerei zu Garden City thätig war, plötzlich die Arbeit aufgab, später zurückkehrte und auf den Vormann einen Stein schleuderte, so daß der Getroffene besinnungslos zusammenstürzte, dann Alles im Geschäft kurz und klein schlug und entkam. Später soll er in Pueblo, Col., eine Haftstrafe wegen einer Stechaffaire verbüßt haben.

Bei den hier Verhafteten fand man auch Briefe in Chiffreschrift und allerlei verdächtige Gegenstände. Man erwartet, die ganze Verschwörung zu enthüllen.

(Später:) Der Polizei wird aus Long Branch gemeldet, daß es gelungen sei, den Zuckerbäckergesellen Monick (oder Monck) festzunehmen. Er hatte Expreßpackete mit Geld an Bergmann hierher geschickt.

Desgleichen hat man jetzt den besagten H. Bauer in Allegheny festgenommen. Diese Verhaftung scheint eine hochwichtige zu sein. Man fand in seiner Wohnung eine Hinterladerflinte, einen „Bulldog"-Revolver, eine Quantität Patronen, Dinger, die man für Höllenmaschinen hält, viele anarchistische Schriften, Bilder der Chicagoer Anarchisten und viele compromittirende Briefe. Die ganze Ladung wurde nach der Centralpolizeistation gebracht.

Es heißt, daß auch ein Haftbefehl gegen Most in New York ausgestellt würde.

(Bulletin.) Homestead, Pa., 26. Juli. Zwei Regimenter Miliz sind heimbeordert worden, und man erwartet, daß in wenigen Tagen auch die anderen abberufen werden.

Die Milizen sowohl wie die Bürgerschaft sind sehr erfreut darüber, daß Erstere sich denn doch zu verkrümeln beginnen, nachdem ihre Befehlshaber sich so lästig und verhaßt gemacht.

Long Branch, N. J., 26. Juli. Die hiesige Polizei wurde von Pittsburg aus aufgefordert, F. Mollick zu verhaften, welcher ebenfalls beschuldigt wird, in den Anschlag auf das Leben Fricks verwickelt zu sein. Als man ihn aber suchte, hatte er sich bereits aus dem Staube gemacht. Mollick ist ein kleiner breitschultiger Mann von 25—30 Jahren, von deutschen Eltern, hat dunkles Haar und schwarze Augen und arbeitete bei dem Zuckerbäcker J. J. Heidel. Er hatte in den letzten Tagen mehrere Briefe erhalten, von denen man aber nicht weiß, woher sie kamen, und hatte mit ungewöhnlichem Eifer die Zeitungen gelesen.

Washington, D. C., 26. Juli. Von den hiesigen Correspondenten der pennsylvanischen Zeitungen ist ein scharfes Protestschreiben an den Gouverneur Pattison von Pennsylvanien ergangen, worin dieselben die unmenschliche, grausame Behandlung des Milizsoldaten Jams (derselbe wurde bekanntlich an den Daumen aufgehängt u. s. w., weil er, wie es scheint, noch dazu im Scherz, drei Hochs auf den Attentäter Berkmann ausgebracht hatte) ganz entschieden verdammen und als eine Schmach für den Staat Pennsylvanien bezeichnen. Sie fordern die Entlassung das Oberst Streeter, sowie der Generäle Snowden und Hawkins, welche für die Greuelthat verantwortlich sind.

New York, 26. Juli. Johann Most wurde heute von Zeitungsvertretern gefunden und sagte, er könne beweisen, daß er gar nichts mit dem Attentat auf Frick zu thun habe. Er sprach sich sehr heftig über Berckmann aus, dagegen erklärte er Knolds und Eckart für gute Anarchisten.

Ferner sagte er, Berkmann habe entweder auf eigene Faust gehandelt, oder die That sei von einer Gruppe „Autonomisten" ausgegangen, aber jedenfalls nicht von Anarchisten.

Interessanter Sabbathproceß.

Bridgeport, Conn., 26. Juli. Vor Richter John L. Morhouse in Fairfield ist ein Proceß zur Verhandlung gekommen, der nicht nur für Tausende von Radfahrern in Connecticut, sondern auch für das ganze Publikum großes Interesse hat. Der Porzellanwaarenhändler Osborne hat sich nämlich auf die fürchterliche Klage zu verantworten, am Tage des Herrn zum Vergnügen mit dem Zweirad gefahren sein, „sehr zur Störung des Friedens und im Widerspruch zu den gesetzlichen Bestimmungen in solchen Fällen."

Die Bewohner von Stratford sind ganz besonders an diesem Proceß interessirt, da die dortigen Behörden, auf das Drängen der Sebbathmucker, nicht nur alle Cigarren- und Eiscreamläden, sondern sogar die Apotheken am Sonntag geschlossen hatten. Dort darf man, wie es scheint, nicht nur keinen Ochsen, der am Schabbes in den Brunnen gefallen ist, wieder herausziehen, sondern nicht einmal seine Gattin am Sonntag vor dem Tode zu retten suchen.

Das zeigte sich jüngst bei einem der ältesten Ortsbewohner, der selber sein Möglichstes gethan hatte, die alten Muckergesetze zur Ausführung zu bringen, und an dem sich sein Schabbeseifer schwer rächte. Seine Gattin wurde nämlich am Sonntag todtkrank, er konnte aber in keiner Apotheke Medicin kriegen und mußte sich nach einer anderen Stadt wenden. Die Verzögerung hätte seiner Frau um ein Haar das Leben gekostet.

Froschregen.

New York, 26. Juli. Bei dem Gewitter, welches gestern gegen Abend über unsere Stadt und die ganze Gegend losbrach, regnete es in der Umgebung von Port Morris Frösche. Es ist dies bekanntlich keine neue, wenn auch seltene Erscheinung. Die Kinderwelt hatte großen Spaß mit dem Einfangen der vielen kleinen Frösche nach dem Regen. Wahrscheinlich wurden die kleinen Fröschchen von den dicken Regenwolken, welche sich über den Marschen von New Jersey aufsammelten, aufgesaugt (mitsammt dem seichten Wasser, das unmerklich in den über ihn hängenden Nebel überging) und kamen natürlich mit dem Regenwasser bald wieder herab. Sogar auf Dächern wurden Frösche gefunden.

Die Höllenhitze.

Cleveland, O., 26. Juli. Schon seit Sonntag haben wir hier die heißeste Temperatur seit vielen Jahren—durchschnittlich über 90 Grad im Schatten.

Philadelphia, 26. Juli. Um 11 Uhr Vormittags zeigte hier das Thermometer 94½ Grad im Schatten und stellenweise 110 Grad in der Sonne.

St. Paul, Minn., 26. Juli. Heute früh hat endlich eine kühle Welle unsere Stadt erreicht, in Verbindung mit heftigem Gewitter. Im ganzen Nordwesten ist etwas kühleres Wetter eingetreten oder zu erwarten.

Cincinnati, 26. Juli. Heute ist es ein Bischen kühler, als gestern. Trotzdem hatten wir um 10 Uhr noch 91 Grad zu verzeichnen; 17 Personen wurden gestern von der Hitze niedergestreckt, wovon bis jetzt vier gestorben sind.

Arme „Helloh-Mädchen"!

New York, 26. Juli. Der Elektriker Strowger hat eine selbstthätige Scheibe erfunden, von welcher er glaubt, daß sie die Telephonistinnen vollständig überflüssig mache. Dieselbe kann in Verbindung mit jedem der vorhandenen Telephone angewendet werden und macht eine besondere Bedienung angeblich entbehrlich. Eine private Ausstellung und Probe mit diesem Instrumente hat bereits stattgefunden.

Rache zornige Passagiere.

St. Louis, 26. Juli. Vergangene Nacht brach einer der Straßenbahnwagen zu Belleville, Ill., unter dem Gewicht von einem Dutzend Passagieren zusammen. Die Passagiere hatten ihr Fahrgeld bezahlt und beschlossen, sich an der Straßenbahngesellschaft zu rächen. Sie warfen den besagten Waggon in den Graben und brachten ihn durch die darin befindliche Erdöllampe zum Brennen. Die Angestellten der Straßenbahn wurden mit Gewalt verhindert, das Feuer zu löschen. Schließlich erschien eine Abtheilung Polizei und rettete den Wagen vor völliger Vernichtung.

Feuersflammen.

New York, 26. Juli. Das sechsstöckige Backstein-Haus in der 10. Ave., zwischen 15. und 16. Str., wo sich das Geschäft der „New York Biscuit Co." befindet, brannte heute früh nieder. Der Verlust wird auf $500,000 angegeben.

Ausland.

Enthüllungen über Bismarck in Sicht?

Berlin, 26. Juli. Die „Frankfurter Zeitung" will wissen, daß nächstdem eine erschöpfende officielle Antwort auf die beständigen Angriffe und Hetzereien des Ex-Kanzlers Bismarcks erfolgen werde. Herr v. Eckhardt, Verfasser der bekannten Broschüre „Berlin-Wien—Rom", soll mit der Veröffentlichung dieser Enthüllungen betraut sein, und sollen dieselben unmittelbar nach der Rückkehr des Kaisers Wilhelm von seiner Nordlandfahrt erscheinen.

Der „Kölnischen Zeitung" zufolge ist die Regierung im Besitz von Actenstücken, welche „jedem Deutschen das Haar zu Berge stehen machen werden."

Die hiesige „Volkszeitung" behauptet, daß Bismarck als Reichskanzler Artikel in französischen und belgischen Zeitungen habe erscheinen lassen, welche die physische und geistige Unfähigkeit des alten Kaisers Wilhelm I. darthun sollten, damit jede Opposition unter diesen Umständen zum Hochverrath gestempelt werden könnte.

Die Cholerafurcht.

Berlin, 26. Juli. Die ganze Stadt Posen wird einer ärztlichen Inspection unterworfen, um der Cholera vorzubeugen. Ueber alle Eisenbahnen, Landstraßen und Canäle, welche die Grenze überschreiten, werden besondere Cordons gegen die Cholera gezogen werden. — Die hiesigen Sanitätsbehörden haben wieder eine Anzahl russischer Auswanderer festgehalten und eine genaue Untersuchung derselben angeordnet, wie auch ihr Gepäck gründlich revidiren lassen.

Deutschlands Ueberschuß.

Berlin, 26. Juli. Der „Reichsanzeiger" theilt mit, daß das Budget von 1891—1892 einen Ueberschuß von 19,755,151 Mark ergebe. — Die Ausgaben für das Heer übersteigen die Voranschläge um 7,000,000 Mark, diejenigen der Marine um 6,000,000.

Ein Unheilsthurm.

Wien, 26. Juli. Der berühmte mittelalterliche Räuberthurm in Znaim, Mähren, ist zusammengestürzt und hat dabei 5 Menschen unter seinen Trümmern begraben.

Wasserfahrt-Unglück.

Bern, 26. Juli. Ein trauriger Unfall ereignete sich gestern Abend in der reißenden Strömung der Reuß, im Kanton Uri; die Reuß entspringt bekanntlich in der Nähe des St. Gotthard und hat ein Gefälle von 4500 Fuß. Ein Boot mit 5 amerikanischen Damen und Herren fuhr auf diesem Strom dahin.

In der Nähe der Kapellenbrücke, welche die beiden Theile der Stadt Luzern verbindet, wurde das Boot lenkungslos, das reißende Wasser wirbelte es herum und warf es endlich gegen einen Brückenpfeiler, wo das schwache Fahrzeug in Stücke ging.

Eine Dame versank mit einem gellen Schrei. Es war Frau Anna Sorege von St. Joseph, Mo. die Uebrigen wurden rerettet.

Theater-Einsturz.

Paris, 26. Juli. Zu Rueil, unweit St. Germain, stürzte ein provisorisches Theater zusammen, und von den 700 Personen, die sich in demselben befanden, wurden 80 verletzt, indeß wurde Niemand getödtet. Das Theater war lüderlich gebaut.

Sängerfestliches.

Cleveland, O., 26. Juli. Das Musik-Comite des Nordamerikanischen Sängerbundes bestehend aus den Herrn X. Scharwenka von New York, A. Classen von Brooklyn und E. Ring von Cleveland hat den ausgesetzten Preis für die beste Sängerfest-Cantate der „Neuen Welt" zuerkannt, einer Composition von Heinrich Zöllner, dem Dirigenten des „Liederkranz" in New York.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Stuttgart und Ems von Bremen; Friesland von Antwerpen; Gallia von Liverpool; Circassia von Glasgow; Veendam von Rotterdam.

Philadelphia: Lord Gough von Liverpool.

Boston: Columbia von Liverpool; Prussian von Glasgow.

Glasgow: Furnessia von New York.

Antwerpen: Rhynland von New York.

Bremen: Kaiser Wilhelm II. von New York.

Abgegangen.

Hamburg: Gothia nach New York.

Southampton: Elbe, von Bremen nach New York.

Gravesend: France, von Liverpool nach New York.

Rotterdam: Maasdam nach New York.

Amsterdam: Didam nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Im Allgemeinen schön und anhaltend warm; Südwinde. Am Mittwoch Abend wahrscheinlich kühler im äußersten nördlichen Theil von Illinois.

— Der österreichische Reichskriegsminister Frhr. v. Bauer, Feldzeugmeister und Geheimer Rath, hat abgedankt. Sein Nachfolger ist der bisherige Commandant des 14. Armeecorps, Feldmarschall-Leutnant Joseph Reicher.

— Die Gattin des wegen Unterschlagung verhafteten amerikanischen Consuls Ryder in Kopenhagen ist ebenfalls verhaftet worden, und zwar wegen Meineids.

Sonnenstich und Hitzschlag.

Fast jede Stunde fordert die entsetzliche Hitze, welche zur Zeit noch auf der Stadt und ihrer Bewohnerschaft lastet, neue Opfer.

Noch vor 9 Uhr früh wurde im Coronersamte die Anzeige erstattet, daß zwei Todesfälle in Folge von Sonnenstich sich ereignet haben.

Die Opfer sind:

Joseph Walsh, No. 746, 43. Str. und Thomas Lamon, No. 171 Clybourn Pl. wohnhaft.

John Kohoe, ein Nachtwächter wurde heute Morgen todt aufgefunden. Der Mann ist einem Hitzschlage erlegen. Seine Wohnung ist unbekannt und die Leiche wurde daher in die County Morgue geschafft.

Der 25jährige James Kirk, als Heizer bedienstet im Great Northern Hotel, stürzte heute Vormittag gegen 9 Uhr plötzlich bewußtlos zusammen. Ein Arzt veranlaßte die Ueberführung des Leidenden nach dem St. Lukas Hospital. Sein Zustand ist ein äußerst bedenklicher. Kirk wohnt mit seiner Schwester im Hause No. 2809 Union Ave.

Große Aufregung herrschte heute Vormittag in Richter Kerstens Gerichtszimmer. Frau Paulina Biggs, welche als Zeugin anwesend war, wurde plötzlich in Folge der in dem Raume herrschenden Hitze ohnmächtig und fiel von dem Stuhl, den sie innegehabt, zu Boden. Die Kranke wurde in ein leerstehendes Zimmer gebracht und nach fast einstündigem Bemühen gelang es einem Arzte, sie ins Bewußtsein zurückzubringen.

Der Hausirer Joseph Turner wurde heute vor dem Hause No. 132 W. Madison Str. vom Hitzschlage getroffen. Man brachte ihn in seine Wohnung, No. 132 W. Madison Str.

Zwei weitere Todesfälle von Hitzschlag wurden heute Mittag im Gesundheitsamte zur Anzeige gebracht.

Gegen 7 Uhr früh starb in ihrer Wohnung No. 4359 Wentworth Ave. Mary Armstrong, eine 70-jährige Frau, und im Laufe der Nacht im Hause No. 288 W. Lake Str. der 1-jährige Willie Gallen.

Im Laufe des Vormittages wurde an der Ecke von Robey und Madison Str. ein Mann Namens Alfred White bewußtlos aufgefunden und in's County-Hospital gebracht.

Hester Corvin wurde ohnmächtig an der Milwaukee Ave. aufgefunden. Seine Wohnung ist unbekannt.

Wm. McPherson, No. 132 Ridgeway Ave. wohnhaft, stürzte in der Madison Str. von einem Sonnenstich getroffen, bewußtlos zusammen. Sein Zustand gibt zu den schlimmsten Bedenken Anlaß.

Telegraphische Notizen.

— In den Pariser Vorstädten läßt die Cholerine oder Cholera wieder nach.

— Professor Durche in Wien, der schon viele Studien über Cholera gemacht hat, erklärt, es gebe in Wien gegenwärtig weniger Fälle von Cholerine, als gewöhnlich um diese Jahreszeit, er meint, es sei Gefahr vorhanden; daß die asiatische Cholera nach Oesterreich komme; wenn aber die Monate August und September vorübergingen, ohne daß sie sich zeige, so sei keine Weiterverbreitung mehr zu befürchten.

— Gestern wurden in Bayreuth „die Meistersinger von Nürnberg" gegeben. Die Aufführung, welche die 14. dieses Stückes im Wagner-Theater ist, befriedigte weit weniger, als die drei vorigen. Siegfried Wagner, der Sohn des verstorbenen Componisten, leitete dieselbe.

— Unweit Leicester, England, entgleiste gestern der Nottingham-Schnellzug und stürzte einen hohen Damm hinab. Zwei Angestellte wurden getödtet, viele Passagiere schwer verwundet, und außerdem scheinen zwei Passagiere noch unter den Trümmern begraben zu sein.

— Amtliche Berichte geben die Zahl der Cholerafälle in Rußland in den Tagen vom 17. bis zum 21. Juli auf 4839 und die Zahl der Todesfälle an der Cholera auf 2590 an. Niemand glaubt, daß die amtlichen Berichte die wirkliche Lage der Dinge darstellen. Dabei scheint es indeß, als ob die Seuche diesmal verhältnißmäßig mild aufträte und die Handelsinteressen empfindlicher schädige als das physische Wohl der Bevölkerung.

— In Dayton, O., herrschte 5 Tage eine fürchterliche Hitze, und das Thermometer kletterte bis zu 104 hinauf; gestern Abend brachte ein Regen etwas Linderung. In Pittsburg stand gestern das Thermometer durchschnittlich auf 98 Grad im Schatten. In Kansas City, Kans., schwankte die Temperatur zwischen 94 und 102 Grad. Usw!

— Im Bergwerksbezirk von Idaho herrscht jetzt wieder vollständige Ruhe, und die meisten Bundestruppen sind bereits wieder zurückgezogen.

— Am 3. August wird in Huelva, Spanien, eine große Columbus-Gedenkfeier unter Betheiligung von Schiffsgeschwadern verschiedener Nationen stattfinden. Auch zwei amerikanische Kriegsschiffe werden daran theilnehmen.

— Der Amerikaner Edward Parker Deacon, welcher in Nizza wegen Erschießung des Franzosen Abeille, des Liebhabers seiner Gattin, zu einjähriger Haft verurtheilt worden war, ist amtlich in Kenntniß gesetzt worden, daß sein Begnadigungsgesuch abschlägig beschieden sei. Er wird wahrscheinlich, sowie er seine Strafe verbüßt haben wird, aus Frankreich ausgewiesen werden.

Doppelt prozessirt.

Ob man für das gleiche Verbrechen unter verschiedener Anklage bei zwei Richtern gleichzeitig prozessirt werden darf, ist wohl kaum im Ernst zu fragen. dennoch wurde J. B. Leckce heute thatsächlich vor Richter Woodman gebracht und wegen Betrug angeklagt, während der nämliche Fall bei Richter Glennon schwebt und dort bis auf den 30. d. M. verschoben wurde.

Der Fall bei Richter Glennon wurde nämlich mehrere Male verschoben und Leckie, welcher seine Bürgschaft im Stiche ließ, wurde von der Polizei gesucht und auf der Westseite verhaftet.

Richter Woodman verschob die Verhandlung des Falles bis nach der Verhandlung vor Glennon, resp. auf Nicht-Wiederaufnahme. Leckie ist beschuldigt, Bicycles aus mehreren Läden unter falscher Angabe erlangt zu haben.

Einbruch.

Heute Morgen zwischen 3 und 4 Uhr wurde in dem Hause der Frau Peter, welche No. 241 S. Desplaines Str. eine Wirthschaft betreibt, eingebrochen. Die Einbrecher drangen durch eine Hinterthür in die Wirthschaft. Um die Thüre zu öffnen, drückten sie eine Scheibe ein. Dann machten sie sich hinter die Bar, gossen zuerst verschiedene feine Schnäpse hinter die Binde und räumten nun die Schubladen aus.

Sie erwischten $10 in Baar, ferner $1.75 in neuen 10 Cents-Stücken, dann rahmen sie 10 Flaschen Whiskey, 10 Kisten Cigarren und einen Check im Betrag von $84. Als Frau Peter heute Morgen in die Wirthschaft kam, traute sie ihren Augen kaum, als sie die Unordnung sah, welche die Diebe angerichtet hatten. Frau Peter war aber gestern Abend vorsichtiger gewesen als vor 14 Tagen. Damals wurde bei ihr eingebrochen und $220 aus der Kasse gestohlen.

Dies Mal hatte sie das Geld, welches sie im Laufe des Tages eingenommen, gut verwahrt. Immerhin beträgt ihr heutiger Verlust mindestens $60 und da Frau Peter für sechs unerwachsene Kinder zu sorgen hat, so fällt es ihe schwer, $300 verlieren zu müssen. Die Polizei in der Desplaines Str. Station sucht nach den Dieben.

Aus Cicero.

In Cicero wurde ein Comite ernannt, welches die Aufgabe hat, für gewisse Straßen neue Namen ausfindig zu machen. Die gegenwärtigen Straßenbenennungen haben mitunter schon die größten Confusionen zur Folge gehabt. Es gibt nämlich in Cicero zwei Van Buren Str., eine Prairie Av. in Cicero und eine andere im benachbarten Oak Park; zwei Park-, zwei Division-, zwei Walnut-, zwei Chesnut- und noch eine ganze Reihe anderer Straßen, welche doppelt vorhanden sind. Das Comite wird in der Stadtraths-Sitzung am Samstag Bericht über seine Maßnahmen erstatten.

Ein mißrathener Sohn.

Louis Miller, ein 16jähriges Bürschchen, war heute Morgen vor Richter Woodman des Diebstahls angeklagt und vom Richter unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Der Junge, welcher mit seiner Mutter in No. 343 W. Randolph Str. wohnte, stahl $15 aus der „mütterlichen" Geldschublade und ließ sich so lange nicht zu Hause sehen, bis das Geld verjubelt war, dann kehrte er reuig nach Hause zurück. Die Mutter ließ ihn verhaften, um ihn in einer Reformschule unterzubringen, doch er ist hierfür zu alt.

Kurz und Neu.

* Sophia Vanzig, No. 39 Cherry Ave. wohnhaft, wurde gestern Abend durch ein durchgehendes Gespann Pferde so verletzt, daß sie im Laufe der Nacht starb.

* Henry Young, einer jener Farbigen, welche gestern bei der Katastrophe auf dem Grand Central Depot verletzt wurden, ist heute früh gestorben. Der Inquest wird morgen in dem Trauerhause, No. 1209 State Str. abgehalten werden.

* In den Lagunen am Weltausstellungsplatze ertrank heute Morgen ein Mann Namens Peter Hill. Die Leiche wurde nach Ralstons Morgue, 5437 Lake Ave., geschafft.

* Der im Hause No. 4743 State Str. wohnhafte Carl Ring wurde heute Morgen beim Füttern seiner beiden Pferde von einem der Thiere geschlagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald nachher starb.

* Der Sattler Thomas G. Blair von No. 87 W. Madison Str. erklärte sich heute zahlungsunfähig. Die Activen betragen $450, die Passiven $1265. James E. Forrest ist Massenverwalter.

* John Griffin, einer der streikenden Kesselschmiede, wurde heute von Richter Kersten mit $25 in Buße genommen. Er ist beschuldigt, einen „Scab" Namens August Wirthmann verhauen zu haben.

* In Folge der drückenden Hitze konnte Richter Gresham, dessen im Bundesgebäude gelegene Office mit den Fenstern nach dem Osten geht, heute keine Gerichtssitzung abhalten. Nicht viel besser geht es den im Pensionsamte angestellten Damen, sowie den meisten übrigen Angestellten der Bundesbehörde. Uebermäßig viel wird daher heute in den Bundesämtern nicht gearbeitet.

Brutal mißhandelt.

Ein wehrloser Mann wird von Strolchen überfallen und ein Hund auf ihn gehetzt.

Die Polizei vom Cottage Grove Ave. Distrikt beschäftigt sich in aller Stille mit einem Falle, der sich möglicherweise als ein Mord herausstellt. Am Samstag Abend gingen nämlich zwei Männer, anscheinend Arbeiter, an der Wirthschaft von Murphy Bros., Ecke der 43. und Wright Str., vorüber. Einer lud den anderen ein, mit in die Wirthschaft zu gehen, was dieser jedoch ausschlug.

Während nun der erste eintrat ging der andere weiter. Einige Kerle, welche in der Thür gestanden hatten, folgten dem Fortgehenden und nachdem sie ihn beschuldigt, daß er verächtlich über die Wirthschaft gesprochen habe, schlugen sie ihn nieder, und traten mit den Füßen auf ihm herum.

Der Angegriffene rief laut um Hilfe, und daraufhin kamen noch einige Strolche aus der Wirthschaft gestürzt. Als sie sahen, daß die Angreifer ihre Freunde waren, holten sie einen äußerst bösartigen starken Hund aus der Wirthschaft, hetzten denselben auf den hilflos daliegenden Mann und sahen mit Vergnügen zu, wie das Thier die Glieder des Unglücklichen zerfleischte.

Mehrere Leute, die sich inzwischen angesammelt hatten, verscheuchten schließlich den Hund und die Anstifter der Affaire brachten ihr Opfer bei Seite. Was aus dem Mann geworden ist, und wer die Angreifer waren, das sucht die Polizei zu erfahren. Einige Leute in jener Nachbarschaft behaupten, daß der Mißhandelte inzwischen verstorben ist. Die Gebrüder Murphy stellten jede Kenntniß von der Affaire in Abrede.

Eingefangen.

Heute Morgen nach 1 Uhr bemerkte Polizist Johnson von der W. Chicago Ave.-Station wie 2 Männer einem Betrunkenen die Milwaukee Ave. entlang folgten. Johnson rief ihnen zu, anzuhalten, doch die Beiden liefen davon. Der Polizist feuerte 2 Schüsse nach ihnen; einer der Flüchtlinge wurde ins Bein getroffen. Der Verwundete gab seinen Namen als Christian Christenson an, der andere war sein Bruder Gerhardt. Der Verwundete wurde nach dem County Hospital gebracht, sein Bruder in eine Zelle der Desplaines Str. Station eingesperrt.

Zahlen oder brummen.

Minor M. Knowlton, ein verabschiedeter Marineofficier stand heute unter der Anklage, einen richterlichen Befehl mißachtet zu haben vor Richter Horton. Als Klägerin trat die geschiedene Gattin Knowltons auf, und erklärte, daß dieser ihr seit längerer Zeit die gerichtlich zuerkannten Alimente schuldig geblieben sei.

Knowlton appellirte an das Milleid des Gerichtshofes, seine Gattin schnitt ihm indeß unter Hinweis auf seinen großen Grundbesitz das Wort ab. Der Gerichtshof gab dem Angeklagten schließlich bis morgen Zeit, die Ansprüche der Klägerin zu befriedigen.

Aus dem Coroners-Amt.

Morris Feldmann, ein 4 Jahre alter Knabe, der vor etwa 6 Wochen von einem Wagen überfahren wurde, starb gestern an den dabei erlittenen Verletzungen im Hause seiner Eltern, No. 346 S. Halsted Str.

Dem Coroner wurde gemeldet, daß der No. 2604 Wallace Str. wohnende William Sentan, der am 20. Juli Selbstmord versuchte, indem er sich den Hals durchschnitt, heute im County Hospital gestorben ist.

Frau Charlotte Grace Childs, Wittwe des verstorbenen Capitän Samuel D. Childs wurde gestern in der Wohnung ihres Schwagers John A. Childs in Evanston, No. 422 Lake Str., todt in ihrem Schlafzimmer aufgefunden. Die Frau war seit Längerem leidend.

„Das Schiff streicht durch die Wellen, Fridolin?"

Kapitän Streeter, ein Mann, der sich bekanntlich nicht „an den Wimpern klimpern" läßt, hat es nach unsäglichen Mühen und Raufereien nun endlich doch durchgesetzt, daß sein Schiff, die „Maria, the Squatter" die Wellen des Michigan See durchfurchen darf.

Gestern taufte die bessere Hälfte des Kapitän das Schiff, indem sie eine Flasche Export Bier am Mast zertrümmerte und dann ging es hinaus in die blaue, wogende See. Zwischen dem „Governement „Pier" und der Superior Str. kann nun der Kapitän mit seinem Schifflein nach Herzenslust hin und herfahren.

Die Humane-Society schreitet ein.

Mehrere Beamte der „Humane Society" erschienen gestern im Columbia Theater und führten eine 7 Jahre alte Tänzerin, die allabendlich in „Miß Heliett" auftrat, davon. Das Kind, dessen Name La Regalonita ist, stammt aus Chili. Die „Humane Society" ist der Meinung, daß es Grausamkeit sei, ein so kleines Mädchen bei der jetzt herrschenden Hitze tanzen zu lassen.

Unter Mordanklage.

Die Großgeschworenen erhoben gestern eine Anklage wegen Mord gegen Friedrich Hahn. Letzterer erschoß bekanntlich am Samstag vor acht Tagen in Lyons einen gewissen H. H. Alkire an offener Straße.

Der Redmondsche Mordprozeß.

Die Auswahl der Geschworenen geht sehr langsam vor sich.

Vor Richter Tuthill nahm heute die Auswahl der Geschworenen in dem Redmondschen Mordprozesse ihren Fortgang. Die Arbeit schritt nur langsam vorwärts, da die in Aussicht genommenen Jury-Candidaten sich mit allerlei Ausflüchten von dem Geschworenendienste, der bei der herrschenden Hitze auch keineswegs zu der Lebens-Annehmlichkeit gehört, zu drücken suchten.

Der Richter nahm wiederholt selbst die Examenden in's Gebet, seine Kunst war aber auch stets schnell zu Ende, sobald er auf die Frage „Wie denken sie über die Todesstrafe?" die promte Antwort erhielt: „Nur um Gottes willen Niemand hängen; ich bin ein enragirter Gegner der Todesstrafe."

An einem Falle fragte er den Candidaten: „Wie alt ist diese Abneigung bei Ihnen? Vielleicht datirt sie erst seit dem Moment her, in welchem Sie den heißen Sitzungssaal betreten haben?" „O nein," war die schlagfertige Antwort, „ich bekämpfe die Todesstrafe seitdem ich mich vor einigen Jahren mit dieser Frage zu beschäftigen begonnen habe."

Andere entwickelten über den Wahnsinn so eigenthümliche Theorieen, daß der Richter es nicht verantworten zu können glaubte, sie zu Geschworenen in einem Falle zu machen, in dem der „Wahnsinn" eine Rolle zu spielen bestimmt ist. Den Gipfelpunkt in dieser Beziehung erreichte Joseph H. Willets von No. 2804 Indiana Ave.

„Was würden sie mit einem Manne thun, der im Wahnsinn ein Verbrechen begeht?" fragte ihn Se. Ehren.

„Einsperren," war die prompte Antwort. „Das ist man der Sicherheit des Publicums schuldig."

„Was aber wünschen Sie, daß mit einem Manne geschähe, der eine Missethat im Delirium tremens begeht?"

„Der müßte mir auf alle Fälle hängen!"

„Sie sind nicht zum Geschworenen geeignet, treten Sie zurück." Mit diesen Worten brach Herr Tuthill das Frage und Antwortspiel ab.

Im Ganzen waren bis heute Mittag acht Geschworene von dem Richter und den Staats- und Rechtsanwälten beider Parteien als tauglich befunden und vereidigt.

Redmond schenkte den Vorgängen im Gerichtssaale wenig Aufmerksamkeit und unterhielt sich wie gestern angelegentlich mit seinem Söhnchen.

Scene in der Badeanstalt.

Ein Handlungsreisender wird von dem Schwimmmeister durchgehauen.

Gestern war „Ladies Day" im Natatorium der Nordseite. Diesen Umstand machte sich der New Yorker Geschäftsreisende A. A. Mudge, der außer den Waarenproben auch seine Frau bei sich hatte, zu Nutze und verschaffte der letzteren ein Bad. Damit die theure Gattin sich dem Vergnügen eines solchen ohne Störung hingeben konnte, blieb Mudge als aufmerksamer Ehemann in der Nähe und nahm ihre Diamanten inzwischen in Verwahrung.

Während nun Mudge ahnungslos in dem Vestibul der Badeanstalt hin und herschlenderte, erspähte ihn der Schwimmmeister „Prof." Meier. „Wissen Sie nicht, daß heute „Damentag" ist, was haben Sie hier zu suchen?" schnauzte Meier den Ueberraschten an. „Ich suche gar nichts, sondern warte nur auf meine Frau", entgegnete dieser. „O, den „Chestnut" kennen wir schon", fuhr darauf Meier fort, „gleich machen Sie, daß Sie fortkommen, sonst mache ich Ihnen „Beine".

Als Mudge, auf sein gutes Recht pochend, zögerte, faßte ihn jener ziemlich unceremoniell beim Kragen. Eine Balgerei entstand, bei welcher die Diamanten der badenden Gattin nach allen Himmelsrichtungen auseinanderflogen.

Schließlich klärte sich denn doch das ganze Mißverständniß auf und der Professor half jetzt eifrig die zerstreuten Kostbarkeiten zusammenlesen. Alles fand sich wieder bis auf eine Broche, die angeblich $100 werth ist.

Heute hatte die Geschichte ein Nachspiel vor Richter Kersten, indem Prof. Meier sich wegen Angriffs verantworten sollte. Das Verhör wurde verschoben und inzwischen hat Meier eine auf unordentliches Betragen lautende Anklage gegen Mudge erwirkt. Letzterer beabsichtigt zum Ueberfluß auf Schadenersatz wegen der verlorenen Broche zu klagen.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes. Gestern Abend 6 Uhr 92 Grad, Mitternacht 81 Grad, heute Morgen 6 Uhr 79 Grad, und heute Mittag 89 Grad. Am höchsten, nämlich auf 92 Grad, stand das Thermometer um 6 Uhr gestern Abend.

Abgefaßter Defraudant.

Gestern Abend traf Harry Mamlock, welcher dem hiesigen Commissionshändler Shanlon angeblich $250 unterschlagen haben soll, in polizeilicher Begleitung hier ein. Der Mann war nach Verübung der That flüchtig geworden, in Detroit aber den Sicherheitsbehörden in die Hände gerathen.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die [illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.

CHICAGO.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer......1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage......2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich......6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei......$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Verschimmelte Gesetze, welche man zu widerrufen vergessen hat, und die deshalb noch immer in Kraft sind, haben die pennsylvanischen Gerichte schon oft in Verlegenheit gebracht. Es ist aber noch keinem Richter eingefallen, beispielsweise das Gesetz zu vollstrecken, welches in Verleumdungsfällen die Anrufung des Gottesurtheils vorschreibt. Erst dem „General" Snowden und dem „Oberst"-Streator ist es vorbehalten geblieben, unter dem Deckmantel des Gesetzes eine unserem Zeitalter und unserer Gesittung Hohn sprechende Barbarei zu verüben. Sie ließen einen Milizsoldaten, der ein Hoch auf den Mörder Fricks ausgebracht hatte, erst an den Daumen aufhängen, bis er ohnmächtig wurde und nachher mit halb geschorenem Kopf aus dem Lager heraustrommeln. Zu verwundern ist nur, daß sie ihm nicht mit glühendem Eisen ein Brandmal auf die Stirne drückten und ihn mehrere Tage lang am Schandpfahl ausstellten. Das „Militärgesetz" auf das sie sich berufen, hätte ihnen wohl auch hierzu die Ermächtigung gegeben.

Da Niemand gezwungen werden kann, sich der pennsylvanischen „Nationalgarde" anzuschließen, so ist es — von allem Anderen abgesehen — eine Riesendummheit, den auf's Soldätlespielen lüsternen jungen Leuten an einem Beispiele zu zeigen, wessen sie sich unter Umständen von ihren Vorgesetzten zu versehen haben. Wer nach der beschriebenen Mißhandlung des „Soldaten" Jams noch freiwillig der Miliz von Pennsylvanien beitritt, der muß schon erheblich dümmer sein, als die Polizei erlaubt. Es dürfte deshalb doch vielleicht zu einer Durchsicht des Militär-Gesetzbuches kommen, aus welchem die tapferen Helden Snowden und Streator so schöne Bestimmungen hervorgesucht haben. Die Hoffnung, daß bei dieser Gelegenheit auch gleich das bürgerliche Gesetzbuch einer ähnlichen Prüfung und Sichtung unterworfen werden wird, ist allerdings zu kühn. Man wird sich in Pennsylvania wohl noch im zwanzigsten Jahrhundert auf Gesetze aus der Zeit des vierten Edward oder des löwenherzigen Richard berufen können.

In der Baumwoll-Industrie der englischen Grafschaft Lancashire vollzieht sich ein bedeutungsvoller Umschwung. Nach einem amtlichen Berichte an die Handelskammer von Bolton ziehen sich die kleinen Spinnereibesitzer, die ausschließlich mit eigenem Capital arbeiten, massenhaft vom Geschäft zurück. Zum Theil wird dies auf das beständige Steigen der Preise zurückgeführt, aber der Hauptgrund soll der sein, daß die Fabrikanten der „stets wachsenden Anforderungen von Seiten der Gesetzgebung und der zunehmenden Schwierigkeiten mit den Arbeitern und ihren Vertretern" müde sind. Sie wollen sich, mit andern Worten, die Einmischung des Parlaments und der Gewerkvereine nicht gefallen lassen. Der erwähnte amtliche Bericht kommt mit Bedauern zu dem Schlusse, daß der Baumwollspinner, der seine Mühlen und Maschinen selbst eignet, sehr bald ausgerottet sein wird, und daß in Lancashire dieselben Verhältnisse obwalten werden, wie in Massachusetts.

Für diese Erscheinung bedarf es eigentlich keiner besonderen Erklärungsgründe, denn auf allen Gebieten der Industrie läßt sich dieselbe Zusammenziehung des Capitals beobachten. Es muß mit so großartigen Mitteln gearbeitet werden, daß die Actiengesellschaft mit einem Capital von hunderttausenden oder Millionen von Dollars den selbstständigen Capitalisten naturgemäß verdrängt. Ob das erfreulich oder beklagenswerth ist, läßt sich nicht so leicht entscheiden. Das Verschwinden des handwerksmäßigen Kleinbetriebes wurde früher ebenso allgemein als ein schreckliches Unglück angesehen, wie jetzt die Enstehung sogenannter Monopole. Es wird aber heutzutage Niemand leugnen wollen, daß der Großbetrieb mit Maschinen unschätzbare Segnungen im Gefolge gehabt hat. Mit „seelenlosen Corporationen" braucht die Gesellschaft jedenfalls weniger Umstände zu machen, als mit vielen einzelnen Capitalisten. Ohne sie gerade zu „expropriiren," kann man ihrer Willkür gesetzliche Schranken ziehen.

Die canadische Regierung scheint entschlossen zu sein, mit den Ver. Staaten völlig zu brechen. Ihre Organe kündigen bereits an, daß der Welland-Canal für amerikanische Schiffe ganz und gar geschlossen werden wird, falls Präsident Harrison von dem ihm kürzlich verliehenen Rechte Gebrauch macht, einen besonderen Zoll von canadischen Schiffen zu erheben, welche den Sault St. Marie-Canal benützen. Auch will Canada den Versuch machen, die sogenannten St. Clair Flats in der Nähe von Detroit für sich allein zu beanspruchen und die beiden unteren Seen für amerikanische Schiffe zu sperren. Daß die Ver. Staaten dies nimmermehr gestatten werden, liegt auf der Hand. Die Binnenseen sind für ihren Handel von so ungeheurer Wichtigkeit, daß sie selbst vor einem Kriege mit England nicht zurückschrecken würden, um dieselben zu behaupten.

Es wird indessen nicht so heiß gegessen werden, wie die canadischen Küchenmeister kochen wollen. Die britische Regierung wird sich hüten, die canadischen Ansprüche zu unterstützen. Canada allein kann es aber unmöglich auf einen Kampf mit der dreizehnmal volkreicheren und hundertmal wohlhabenderen Nachbarrepublik ankommen lassen. Da die Ver. Staaten im Rechte sind, so wird Canada schließlich nachgeben und darauf verzichten müssen, durch Gewährung von „Rabatten" an canadische Schiffe einen Vertragsbruch zu begehen.

Als der vielgewandte Gen. Weaver von Jowa im Jahre 1880 Präsidentschafts-Candidat der „Greenback-Labor-Party" war, hatte er in der ganzen Union in nur vier Counties eine Mehrheit über Hancock sowohl wie Garfield. Diese vier waren: Davis County, Jowa, wo Weaver zu Hause ist; St. Clair County, Missouri; Walker Co., Texas, und Yalabusha County, Mississippi. Der zweitbeste war er in etwa fünfzig Counties der Ver. Staaten und in den übrigen Counties kam er erst an dritter Stelle. — Im Zusammenhang damit mag der bemerkenswerthen Thatsache Erwähnung geschehen, daß die nationale Prohibitions-Partei als solche während der ganzen Zeit ihres Bestehens noch niemals ein einziges County im weiten Gebiet der Union gewonnen hat. (Anz. d. West.)

Lokalbericht.

Um Tod und Leben.

John Redmond, der Mörder Dr. Wilders, auf der Anklagebank.

Gestern nahm das Proceßverfahren gegen John Redmond, den Mörder Dr. Wilders, seinen Anfang.

Redmonds robuste Natur hat unter der langen Untersuchungshaft wenig gelitten. Seine Gesichtsfarbe ist blühend, seine Haltung stramm, sein Gang elastisch und sein Anzug peinlich sauber. Im Gerichtssaale wurde er zunächst von seinem 12jährigen Söhnchen und seinem Bruder von New York begrüßt. Beide küßte er mit vielem Gefühl, nahm dann auf der Anklagebank Platz und zog den Kleinen auf seine Kniee. Seine Gattin hatte im hinteren Theile des Saales Platz genommen; sie war ganz in Schwarz gekleidet und folgte jedem Worte mit ängstlicher Spannung.

Der Mord wurde am 13. Januar dieses Jahres verübt und erregte ganz außergewöhnliches Interesse. Der Arzt war telephonisch zu Redmonds Wohnung No. 2714 South Park Ave. gebeten worden und folgte dem Rufe um so schneller, als man ihm gemeldet hatte, daß es sich um einen sehr schweren Erkrankungsfall handele. Kaum hatte er indeß vor dem Hause seinen Schlitten verlassen als Redmond die Thüre öffnete und den Arzt erschoß.

Der Mörder sprang dann in den Schlitten seines Opfer fuhr auf die nächste Polizeistation und lieferte sich selbst den Behörden aus.

Die Vertheidigung beabsichtigt, Wahnsinnstheorie geltend zu machen. Vor beiläufig vier Jahren verschwand Redmonds Töchterchen spurlos. Der Mann nahm sich den Verlust sehr zu Herzen, vernachlässigte sein gewinnbringendes Schmiedegeschäft, ergab sich dem Trunke und begann seine Gattin zu mißhandeln. Man brachte ihn in eine Irrenanstalt, aus welcher er als angeblich geheilt entlassen wurde. Später aber bemächtigte sich seiner die fixe Idee, daß zwischen dem Arzte und seiner Gattin ein Liebesverhältniß bestehe, und daß diese beiden ihn hinterlistiger Weise hätten für irrsinnig erklären und fortschaffen lassen, um hinter seinem Rücken freies Spiel zu haben.

Eine Anzahl Aerzte werden bezüglich des geistigen Zustandes des Mörders vernommen werden. Einige von ihnen neigen sich der Irrsinnstheorie zu, während andere sie verwerfen.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf; Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatzs Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Die englischen Theater.

Grand Opera House. Mit dem gestrigen Abend begann die Frohmann'sche Operetten-Gesellschaft die dritte Woche ihres erfolgreichen Gastspieles. Zur Aufführung gelangen „Jane" und „Chum", zwei Stücke, welche eine Fülle des köstlichsten Humors enthalten.

Mr. Vickers. George F. Ulmers neues Kriegs-Drama „The Volunteer" hat während der letzten Woche so gefallen, daß es bis auf Weiteres auf dem Spielplan verbleiben wird.

Hooleys. Die freundliche Aufnahme, welche das Sensations-Schauspiel „The County Fair" während der letzten drei Wochen gefunden, hat die Direktion veranlaßt, das Repertoir auch für diese Woche unverändert zu lassen.

Chicago Opera House. Seit 9 Wochen wird hier allabendlich das Sensations-Drama „Ali Baba" aufgeführt und das Interesse des Publikums ist noch keineswegs geschwunden. Im Gegentheil, die Aufführungen finden stets vor vollen Häusern statt.

Alhambra. Die beliebte „De Lange Rising Opera Co." bringt diese Woche „Tangled up" zur Aufführung, ein Stück, welches überall, wo es gegeben wurde, sich die größten Erfolge errang.

Im Casino treten Haverleys Minstrels mit einem ganz neuen Programm auf.

Chautauqua Excursionen über die Erie Linien.

Am Montag, den 1. August, werden die Erie Linien Billette zu der billigen Excursions Rate von $14 nach Chautauqua Lake und zurück verkaufen. Billette sind gültig für die Hinfahrt auf regelmäßigen Zügen am Verkaufstage und für die Rückreise bis September 15 incl. Eine ausgezeichnete Gelegenheit bietet sich hierdurch, Amerikas populärsten Summer Resort während der Chautauqua Besammlung zu besuchen. Näheres zu erfahren in der City Ticket Office der Erie Linien, 242 Clark Str. —30jl

Wer eine kleine Anzeige in die „Abendpost" einrücken läßt, braucht nicht gleich ein Vermögen auf's Spiel zu setzen.

Der Stadtrath.

Die Ordinanz für Schnellverkehr nach Evanston mit bürgermeisterlichem Veto belegt.

Die Ernennung Fräulein Sweets zum Schulrathsmitgliede nicht bestätigt.

Wie die reichen Eisenbahn-Gesellschaften besteuert werden.

Verschiedenes.

Der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung, der letzten vor denFerien, präsidirte Ald. Madden. Vom Bürgermeister waren zwei Schreiben eingelaufen, eines enthielt die Ernennung von Fräulein Ada C. Sweet zum Schulrathsmitgliede, das andere die Mittheilung, daß der Freibrief für die „North Shore & Evanston Electric Street Railway Co." nicht die bürgermeisterliche Sanction erhalten habe.

Fräulein Sweet sollte an Stelle des Dr. Reilly treten, der anderer Verpflichtungen halber den ihm zugedachten Posten nicht annehmen kann. Die Versammlung lehnte es jedoch ab, die Ernennung gutzuheißen und überwies das Schreiben dem Schulcomite.

Das Veto, welches die Bewohner des nördlichen Stadttheils des sehnlichst gewünschten Schnellverkehrs berauben soll, wird durch die Abneigung begründet, welche angeblich eine große Anzahl interessirter Grundeigenthümer gegen das Projekt hegen soll. Was es übrigens mit dieser „Abneigung" auf sich hat, ist von Ald. Sexton bereits in derStadtverordneten-Sitzung am verflossenen Donnerstag beleuchtet worden. Das Schreiben ging an das Comite für Straßen der Nordseite.

Ald. O'Neill brachte die Art und Weise der Besteuerung der Eisenbahnen in Chicago zur Sprache. Seiner Ansicht nach kommen bei der Eigenthums-Einschätzung großartige Betrügereien vor.

Die „Michigan Central" besitzt beispielsweise an der Süd-Wasser Str., östlich von der Michigan Ave., 9,4 Acker Land, welches mit $17,200 eingeschätzt ist. Für diesen Preis kann man aber dort kaum 9,4 Fuß kaufen. Die „Northwestern" hat in den Sectionen 10, 13 und 39 zusammen 240 Acker. Dieser riesige Besitz ist zu den lächerlich niedrigen Satze von $2,400 geschätzt. Das Eigenthum der „Rock Island" Bahn, nördlich von der 22. Str., ist nach einer Schätzung der Grundeigenthums-Börse $14,000,000 werth, in unsere Steuerrolle ist es dagegen nur mit $336,000 eingetragen.

Das von Polk und Taylor Str. und Plymouth und Costumhouse Place eingeschlossene Terrain der Burlington Bahn ist vom Assessor auf $85,950 tarirt, während der minderwerthige Nachbarblock auf $160,000 geschätzt ist. Das Eigenthum dieser Gesellschaft nördlich von der 22. Str. ist mit $350,000 eingeschätzt, die Taxe der Grundeigenthums-Börse ist $9,000,000.

Das Grundeigenthum der Ringbahn in Lake ist von $170 bis $1212 per Acker eingeschätzt, unter $2500 ist indeß dort kein Land zu bekommen. Der Besitz der „Northern Pacific", östlich vom Fluß, steht in der Steuerrolle mit $190,800, die Börsentare geht über $4,000,000 hinaus. Das Gelände der „Pennsylvania" zwischen Madison, Adams und Canal Str. und dem Flusse ist vom Assessor auf $69,000, von der Börse auf $1,500,000 geschätzt. Das Gelände der „Eastern Illinois" zwischen der 12., 14. und Clark Str. und dem Costumhouse Platz tarirt der Assessor auf $32,000, die Grundeigenthumsbörse auf „1,300,000.

Wenn diese reichen Gesellschaften richtig besteuert würden, so hätte nach Ansicht Herrn O'Neills die städtische Finanznoth ein Ende.

Der Bericht wird gedruckt und veröffentlicht werden.

Ald. Mann brachte den Uebelstand zur Sprache, der von der Südseite-Straßenbahn in der Indiana Ave. zwischen der 39. und 40. Str. durch die Aufstellung von Pferden verursacht wird. Die Thiere werden dort gefüttert und getränkt, mit einem Worte, es ist ein veritabler Stall etablirt.

Der Commissär für öffentliche Arbeiten wurde angewiesen, dem Unfug ein Ende zu machen.

Derselbe Beamte wurde angewiesen, den „Washington Park Racing Club" zur Beseitigung der Düngerhaufen aufzufordern, welche hinter dem Rennplatze aufgeworfen sind.

Dem Finanz-Comite wurde gestern Vollmacht gegeben, die Differenzen mit dem Tunnelbau-Unternehmer Onderdonk nach bestem Wissen und Gewissen zu regeln.

Es handelt sich bekanntlich um sehr bedeutende Nachforderungen, ungefähr $300,000. Sollte ein endgiltiges Abkommen in Monatsfrist nicht erzielt werden können, so wird die Hilfe der Gerichte zur Erzielung eines Ausgleichs in Anspruch genommen werden.

Die Rennplatz- und Wettfrage wurde gestern durch Annahme einer Ordinanz geregelt, nach welcher den Rennclubs gegen Erlegung einer Gebühr von $100 per Monat für die Zeit von Mai bis November Lizensen ausgestellt werden sollen.

Der „Calumet Electric Street Railway Co." wurde die Genehmigung zur Bau und Betrieb einer Straßenbahn an der 75. Str., von der Rock Island Bahn bis zur Stony Island Ave. ertheilt.

Der Westseite Straßenbahn-Gesellschaft wurde das Recht gegeben, ihre Linie an der Armitage Ave. über die California Ave. hinaus bis zur Keeney Ave. auszudehnen.

Die Weltausstellungs-Behörde wiederholte ihr Gesuch um Erlaubniß zum Bau eines Viaducts an der Midway Plaisance. Man war erst geneigt, das Gesuch glattweg abzuweisen, entschloß sich aber dann, dasselbe nochmals dem Comite für Weltausstellungs-Angelegenheiten zu übergeben. Demselben Comite wurde ein zweites Gesuch derselben Behörde überwiesen, nach welchem es ihr gestattet werden soll, ihre electrischen Drähte an den Pfosten der „Hyde Park Electric Light & Power Co." zu leiten.

Ein Antrag des Ald. Mann, wonach die für Ausdehnung des Wasserröhren-Setzes erhobenen Spezialsteuern den Grundeigenthümern zurückzuerstatten sind, sobald genügendes Geld in der Stadtkasse ist, und die Einkünfte an Wassersteuern an der betreffenden Straße mindestens 10 Cents pro Fuß und Jahr betragen, gelangte zur Annahme.

Auf Veranlassung des Ald. Reddick wurde der Gesundheits-Commissär angewiesen, ein im Hause No. 190 Humbold Str. etablirtes Privat-Hospital zu untersuchen und festzustellen, ob dessen Einrichtungen mit den gesundheits polizeilichen Vorschriften im Einklang stehen.

Vermißte.

Frau Helena Welch, die Gattin eines Polizisten, welcher 3637 Blanchard Ave wohnte, verschwand vor ungefähr einer Woche aus ihrer Wohnung. Als der Polizist um Mittag nach Hause kam, fand er den Tisch gedeckt. Er glaubte, daß seine Gattin nach einem benachbarten Laden gegangen sei, aß das Mittagessen und legte sich schlafen. Als er um 6 Uhr aufwachte, standen die Teller und Ueberreste des Mittagsmahls noch auf dem Tische. Er wartete bis Mitternacht und wurde nun über das lange Ausbleiben seiner Frau besorgt. Er sah in ihrem Zimmer nach und fand, daß sie sich in ihren leichten Kleidern vom Hause entfernt hatte.

Nun begannen die Nachforschungen und von den Nachbarn wurde in Erfahrung gebracht, daß die Frau sich nach dem Freimaurergebäude zu ihrem Arzte begeben hatte. Dort war sie um 2 Uhr gewesen, aber weiter fand sich keine Spur mehr von ihr. In allen Spitälern und den Leichenhäusern wurde Nachfrage gehalten jedoch ohne Erfolg. Da sie an einer unheilbaren Herzkrankheit litt und oft Anfälle von Schwermuth hatte, glaubt ihr Gatte, daß sie Selbstmord beging.

Frau Welch ist ungefähr 5 Fuß 6 Zoll groß, wiegt 110 Pfund, hat blonde Haare und blaue Augen.

Die Freunde von Fräulein Margaretha T. Fitzgerald fürchten, daß auch diese Selbstmord begangen hat. Sie verließ letzten Mittwoch das Haus ihres Bruders No. 4749 Princeton Ave. um Frau Bradley, No. 5912 Wabash Ave. zu besuchen. Am Nachmittag begab sie sich wieder auf den Heimweg, kam aber nicht bei ihrem Bruder an. Frl. Fitzgerald ist 24 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll hoch und wiegt 125 Pfund. Sie ist eine Blondine und war in Trauerkleidern, da ihre Mutter vor 3 Wochen in Peru, Ind., starb.

Seit Samstag Morgen wird Charles Barmore, der 15jährige Sohn von Charles Barmore, welcher bei der Firma Rand McNally und Co. angestellt ist, vermißt. DerVater machte dem Sohn an jenem Tage aus irgend einer Ursache Vorwürfe, worauf sich dieser entfernte. Der Knabe ist 5 Fuß groß, hat braunes Haar und blaue Augen, trug schwarzen Rock und Weste, gestreifte Hosen und einen Derby-Hut.

(Eingesandt.)

Geehrter Herr Redacteur!

Wie das „Mädchen aus der Fremde" erscheint mit jedem jungen Jahr ein Beamter des Steueramtes, notirt die Zahl der Hausbewohner und der Wasser-Ausläufe und die Folge dieses Besuches ist dann regelmäßig, daß die Wassersteuer unter irgend einem Vorwande erhöht wird. So war es auch heuer. In einzelnen Häusern der Nordwestseite wurde die Steuer um $6—$10 per Jahr erhöht, wobei angegeben wurde, daß die neuen Pumpen eben Geld kosten, daß aber dafür auch das Wasser quantitativ und qualitativ den gestellten Ansprüchen besser genügen werde.

Daß diese Versicherung eine jener Finten sei, welche geriebene Finanz-Organe ausklügeln, um den arglosen Steuerzahler tüchtig hineinzulegen, dafür wird uns auf der Nordwestseite seit Eintritt der großen Hitze täglich der vollgiltigste Beweis geliefert.

Trotz einer Wassersteuer von $30 bis $60 gibt es nämlich in den oberen Stockwerken der meisten Häuser überhaupt kein Wasser, und nur Diejenigen, welche in den „Basements" wohnen, können unter Tags hie und da einen Krug voll Wasser erhalten.

Wenn irgend ein Geschäftsmann sich eine Waare bezahlen ließe, die er dann nicht liefert, so würde man mit Recht von Betrug sprechen und den Mann einsperren lassen. Die Stadtverwaltung thut das ganz ungescheut alle Tage und beruft sich in Reclamations-Fällen auf die "vis major".

Wer die Verhältniße kennt, weiß, was er davon zu halten hat. Die Gartenbesitzer in den eleganten Vierteln verbrauchen solche Unmassen von Wasser zur Besprengung ihrer Gärten und Straßen, daß für die minder glücklich Gestellten wenig oder nichts übrig bleibt — Die Gesundheitsbehörde, die bei einer solchen Mißwirthschaft eingreifen sollte, sieht dem aber mit der Ruhe der Weisen zu und läßt es darauf ankommen, daß eine Epidemie ausbricht.

Was die Qualität des Wassers anbelangt, so haben sich ebenfalls alle diesbezüglichen Versprechungen als „fauler Zauber" herausgestellt. Die Jauche, welche aus den Wasserleitungsröhren fließt, ist der reine Koth und manchmal so dick, daß ein Löffel aufrecht drinnen stecken bleibt, wie in „Eis-Cream" — wer's nicht glauben will, der schenke mir oder einem meiner Nachbarn die Ehre seines Besuches.

Die Fragen, warum ich Sie mit all' diesen Lamentationen belästige?

1) Um weitere Kreise mit dem Leichtsinn bekannt zu machen, welcher in den städtischen Aemtern dominirt;

2) Um dazu beizutragen, daß sich die Bürgerschaft endlich aufraffe und mit allen Mitteln, welche das Gesetz an die Hand gibt, darnach strebt, daß die Stadtverwaltung das herbeischafft, was sie sich im Vorhinein mit schwerem Gelde bezahlen läßt.

Achtungsvoll, A. Fischer.

Chicago in Gluthitze.

Eine lange Liste von Opfern der tropischen Temperatur.

Höher als die Tage vorher stieg gestern das Quecksilber in den Thermometern. Schon am frühen Morgen herrschte eine furchtbare Hitze und gegen Mittag wurden 98 Grad verzeichnet. Die Leute auf den Straßen schlichen müde dahin und die Pferde ließen die Köpfe hängen. In beständiger Eile waren eigentlich nur die Patrollwagen und Ambulanzen, für welche es gestern viel zu thun gab.

Wieder ist eine lange Liste von Opfern der Hitze zu verzeichnen.

Kurz vor 12 Uhr stürzte der Maurer Fred Bankake, während er am Dache des Hauses No. 644 Wells Str. arbeitete, bewußtlos zusammen: ehe noch die in der Nähe befindlichen Arbeiter zuspringen konnten, fiel Bankake das steile Dach hinunter auf das Pflaster und war eine Leiche, als man ihn aufhob. Der Todte wurde in die Wohnung seiner hinterlassenen Familie No. 45 Howe Str. geschafft.

Fred Hellstrom, wohnhaft No. 2954 Poplar Ave., wurde in der 5. Ave., nahe der 28. Str. von einem Sonnenstich getroffen und starb auf dem Wege zum Hospitale im Patrollwagen.

In der Nähe des Germania-Hauses an der Randolph Str. wurde gegen Mittag ein etwa 23jähriger unbekannter Mann von der Hitze übermannt und starb während der Fahrt zum County Hospitale.

Anton Bork von 665 W. 19. Str. wurde Nachmittag von einem Hitzschlage getroffen. Er war bewußtlos, als man ihn in's Spital brachte und starb kurz nachher.

Der Arbeiter Dennis Kelly, wohnhaft No. 182 W. Adams Str. starb gegen 4 Uhr Nachmittag im County-Hospital an den Folgen eines Sonnenstiches, den er eine Stunde vorher erlitten.

Ein unbekannter Mann stürzte gestern Nachmittag an der Ecke von Pearson- und State Str. bewußtlos zusammen und starb drei Stunden später, ohne zur Besinnung gekommen zu sein, im Alexianer Hospital.

J. C. Sweeny von No. 527 Austin Ave. wurde an der Ecke von Oakley Ave. und Fulton Str. von einem Sonnenstich getroffen und war nach wenigen Minuten todt. Die Leiche wurde in's County Hospital gebracht.

Der Expreßmann Patrick Ormsby, stürzte, während er mit seiner Frau sprach, vor seinem Wohnhause, No. 123 N. Green Str., plötzlich todt zusammen.

Dieser Todtenliste ist eine lange Namens-Reihe derer anzuschließen, welche in Folge der Hitze plötzlich erkrankten. Mehrere von diesen Personen werden kaum mit dem Leben davonkommen.

Die Erkrankten sind: Christ. Nus, No. 2806 Cottage Grove Ave.

John Henry, ein Kutscher, Wohnung unbekannt; wurde bewußtlos in's County-Hospital gebracht.

John Marlshalp, No. 336 N. Sangamon Str.

Frank Münster, No. 934 Lill Ave. wohnhaft, wurde in's Alexianer Hospital geschafft.

Theodor Barnskoplei, No. 148 High Str.

Joseph Breeland, No. 377 Western Ave., stürzte in einem Greifwagen der State Str. Kabelbahn bewußtlos zusammen und wurde in's Mercy-Hospital gebracht.

Roland Baile, im Hotel Gordon in Harvey wohnhaft, wurde an der 78. Str. von einem Hitzschlage getroffen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

John Hendricks, ein Maurer, wurde während der Arbeit an dem Neubau Ecke Indiana Ave. und 20. Str. ohnmächtig. Er wurde nach seiner Wohnung, No. 3643 Emerald Ave., gebracht.

Dennis Kane, No. 3657 Union Ave. wohnhaft.

Charles Johnson, No. 2449 Wentworth Ave.

Fred Lang, 1950 State Str.

Friedrich Tiefert, No. 402 California Ave.

Joseph Kelly, 35 Alexander Str.

Paul Simon, Kellner im Restaurant No. 186 W. Randolph Str. Wird wahrscheinlich sterben.

Francis Hahn, No. 50 Fremont Str. Wird kaum aufkommen.

Christian Delp, No. 372 N. Carpenter Str.

August Triedel, wohnhaft an der Wards, nahe Diversey Str.

Albert White, No. 702 W. Madison Str. Wenig Aussicht auf Wiederherstellung.

Dr. John Moska, No. 32 Clinton Straße.

Frank Gibbs, No. 954 Bissell Str.

Charles Weber, No. 887 N. Halsted Str.

Stephan Ward, No. 397 W. Henry Str.

Es ist wenig Aussicht vorhanden, daß die drückende Hitze in den nächsten Stunden nachlassen werde. Ein entschiedener Witterungswechsel wird, nach Ansicht der Beamten auf der Wetterwarte, erst bei einer Drehung des Windes nach Südosten eintreten. So lange der Wind aus Südwesten kommt, wird es so heiß bleiben, wie bisher—eher noch heißer werden.

* Das diesjährige Fest der „alten Ansiedler" findet am 8. August in Ogdens Grove statt.

Ernte-Excursionen—Halbe Raten.

August 30. und September 27.

Die Burlington-Eisenbahn wird Rundfahrt-Tickets zum halben Preise verkaufen, gültig für 20 Tage, nach allen Punkten und Farmgegenden des Westens, Nordwestens und Südwestens. Oestliche Ticket-Agenten werden durchgehende Billets nach demselben Plan verkaufen. Vergewissert Euch, daß dieselben ausgestellt sind über die Burlington Route, die beste Linie von Chicago, Peoria, Quincy und St. Louis. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an P. S. Eustis, General-Passagier-Agent, Chicago. 22 jl,13tl

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Tödtlich verletzt.

Der No. 2502 S. Park Ave. wohnhafte John Shober wurde gestern Vormittag an der 26. Str. von einem Zuge der Jll. Central Bahn niedergerissen und ihm beide Beine abgefahren. Man brachte den Unglücklichen nach dem Mercy Hospital, wo er nicht lange nach seiner Ankunft von seinem Leiden durch den Tod erlöst wurde.

* In der gestrigen Sitzung des County-Rathes wurde u. a. auch die Rechnung des Sheriffs für Beköstigung der County-Gefangenen zur Zahlung angewiesen. Präsident Green und Commissär Stauber stimmten dagegen.

Pond's Extract

sollte sein, wie ein

Trauring

Immer zur Hand.

Ihr wißt nicht, wenn Ihr es am meisten nöthig habt — das Pond's Extract — und Ihr solltet es daher immer bereit haben. Gebraucht es freigebig in allen Fällen von **Wunden, Quetschungen, Schnittwunden, Schwären, Rissen,** gegen **Kopfweh, Zahnweh, Ohrenweh, entzündete Augen, wunde Füße, lahme Muskeln,** ferner gegen **wunden Hals, Heiserkeit, Rheumatismus, Neuralgie,** wo immer Ihr **Schmerzen** spürt und wenn sich **Entzündung** einstellt, und Ihr werdet bald finden, daß Euch viele Schmerzen erspart wurden. Versuchtet Ihr jemals

POND'S EXTRACT OINTMENT?

Es ist wunderbar, wie es hilft in allen Fällen, wo eine Einreibung am Platze ist. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen **Hämorrhoiden.** Nur 50 Cents. Verkauft bei allen Apothekern.

Nehmt keine Substitute für diese Sachen. Allein hergestellt von

POND'S EXTRACT Co.,

NEW YORK UND LONDON.

1872 1895

Der bestgehaßte Vorkämpfer reeller Preise in dem Juwelier- und Rauchwaaren-Zweige wird sich in den nächsten 3 Jahren (Länge der Lease) nicht wegen Ueberfluß an Geld, wohl aber groß an Erfahrung, zum Jubel aller mißgünstigen Concurrenten, aus dem Geschäfte zurückziehen und beginnt, in Anbetracht des großen Lagers mit dem stufenweisen Ausverkauf. Extra niedrige Preise somit in Zukunft auf der Tagesordnung. Daß ich Sie während dieser Zeit an der allbekannten Ecke ebenso reell bedienen werde wie schon seit 20 Jahren, und mich auch noch für nach der Zeit verantwortlich halte, dafür bürgt mein populärer Name vollauf und frage ich Sie nur: „Hat je ein Geschäftsmann so offen ehrlich zu Ihnen gesprochen, wie ich auch heute es wieder thue?" — Reparatur wie immer billig und zuverlässig. Reinigen 75 Cts. Triebfeder $1. 1 Jahr Garantie usw. North Ave. und Sedgwick Str. u. 459 N. Clark Str.

dsb,jömt **Eduard Reinke,**
North Ave. u. Sedgwick Str., und 459 N. Clark Str.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175-181 S. CANAL STR.

Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Hausstattungswaaren, von

Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma.

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.

Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jldw4

Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Neues Abzahlungs-Geschäft. Echt Zimmer vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrs-Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50 Cts. bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32. 162 S. Washington Str. 25jun6mo,14

Erleichterung wird gefunden

und vollständige Kuren werden erzielt durch die Owen Electrischen Gürtel und Vorrichtungen, wenn alle andern Heilmittel versagten.

Sie wirken als ein natürliches Belebungs- und Stärkungsmittel auf das ganze System ohne irgend welchen nachtheiligen Einfluß.

Männer, Frauen und Kinder gebrauchen dieselben mit gleichem wohlthätigen Resultat.

Unser Illustrirter Katalog enthält vollständige Auskunft, beschworne Zeugnisse von Kuren, Abbildungen und Preise der Gürtel. Derselbe wird, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, an irgend eine Adresse gegen Einsendung von 6 cents Postmarken versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.

Deutsche Correspondenten und Verkäufer.

Haupt Officen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.

Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Dr. T. J. Bluthardt.

Wohnung: 428 Elm Str. Sprechstunden bis 9 Morgens; 7—8 Uhr Abends. Telephon: North 552. Office: Venetian Building, 34—36 Washington Str., Zimmer 617 und 618. Sprechstunden: 3—5 Uhr Nachmittags. Telephon: Main 3834. june 7 bw

Specialist für Frauenkrankheiten.

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 126 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

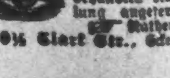
Dr. C. B. WAGNER,

Spezialist für Frauenkrankheiten.
452 Wells Str.: 1—2 und 5—6 Nachmittags.
Telephone North 595.
307 Clybourn, Ecke North Ave. 10—11 Vorm., 7.30—8.30 Abends. Telephone North 494. bido 10mai3tl

Dr. F. C. HARNISH,

Deutscher Augenarzt,
vormals langjähriger erster Assistent der königlichen Universitäts-Augenklinik zu Leipzig.
Office: 103 Ost Adamsstraße, gegenüber der Postoffice.
Stunden: 10—4, Sonntags 11—12. Tele. Main 1896.

Eye and Ear Dispensary.



Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 13mjl1
210½ Clark Str., Ecke Adams Str. Zimmer 1.

HELONIN

will unbedingt heilen:

Weibliche Schwächezustände,
Unterleibsschmerzen,
Schmerzen im Rücken,
Senkungen der Gebärmutter,
Schmerzhafte Perioden,
Ueberreichliche Perioden,
Ausbleibende Perioden,
Weißfluß.

Verlangt Helonin in Eurer Apotheke. Lasset Euch keine werthlose Nachahmung aufdringen. Vollständige Gebrauchsanweisung für die verschiedenen Fälle mit jeder Flasche.

— Preis per Flasche 1 Dollar. —

gegen Einsendung des Betrages frei in's Haus geliefert, im Fall Ihr es nicht in Eurer Apotheke haben könnt.

Man adressire:

H. RASPER & CO.,
Room 23. 184 Dearborn Str.
12jl6mobidofa CHICAGO.

Brüche

dauernd Geheilt oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.

Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Spritze, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.

The O. E. Miller Co.,
13mailj 1106 Majonic Temple, Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Dr. FRANKLIN BROOKS—
1393 W. Madison Str., Chicago, Ill.
Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Sonntags von 2 bis 6 Uhr Nachm.

Krebs, Geschwüre, Dyspepsia, Herzklopfen, Catarrh, Asthma, Schwindsucht, Rheumatismus, Neuralgia, Leber-, Nieren-, Frauenleiden, Wassersucht, Nervenschwäche, Lähmungen, sowie alle chronischen Krankheiten eine Specialität. Krebs geheilt ohne schneiden, ätzen oder brennen, einerlei, wer Euch erfolglos behandelt hat, verzweifelt nicht; vierundvierzig-jährige Praxis. Bandwurm entfernt, vollständig mit Kopf, in 2 Stunden. Sprecht vor oder schreibt; keine Gebühren für Rathertheilung. jadidodw

RUECKGRATS-KRUEMMUNGEN

Können nur geheilt werden mittelst wissenschaftlich geübter Schwedischer Heilgymnastik. Gyps und Stahlpanzer sind nutzlos u. gesundheitsschädlich. Wissenschaftlich geübte Massage ist ein Specificum für Steife Gelenke, Rheumatismus, Verdauungsschwäche, Nervösität u. s. w. Dr. med. A. G. Schloesser, unlängst auf dem kgl. Central-Institut zu Stockholm, Schweden, 78 State St.

Dr. Strehz' deutches Heilinstitut

Zur größeren Bequemlichkeit meiner Patienten auf der Süd- und Westseite der Stadt, habe ich eine Office genommen in Central Music Hall, Zimmer 27.

DR. STREHZ.

Specialitäten: Allgemeine Krankheitszustände, insbesonder Hautaffectionen, Nervenleiden und Frauen-Krankheiten.—Sprechstunden von 10—4 Uhr; Sonntags nur auf Verabredung. 16juljj

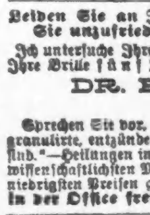
Leiden Sie an Ihren Augen, oder sind Sie unzufrieden mit Ihrer Brille?

Ich untersuche Ihre Augen frei und garantire für Ihre Brille fünf Jahre.

DR. BURNHAM.

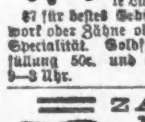
505 Masonic Temple, Chicago.

Sprechen Sie vor, oder lassen Sie sich schicken, „wie granulirte, entzündete oder schwache Augen zu heilen sind."—Heilungen in 5 Tagen, nach der einfachsten und wissenschaftlichsten Methode. — Brillen werden zu den niedrigsten Preisen geliefert. — Eine Behandlung in der Office frei. 1j,momisa



Neueste Methode für die Behandlung der Zähne. Zähne ohne Platten. Boston Dental Parlors, 146 State Str., nahe Madison. Größtes Etablissement für Zähne Behandlung der Welt. 18 Officen in den Vereinigten Staaten. Erster Klasse Arbeit zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnausziehen. Vitalisirte Luft frei beim einsetzen neuer Zähne. $7 für bestes Gebiß. Es gibt keine bessere. Bridgework oder Zähne ohne Platten, und Goldkrone, eine Specialität. Goldfüllung $1 und aufwärts. Silberfüllung 50c. und aufwärts. Sonntags offen von 9—3 Uhr.

ZAEHNE.



Madison Dental Parlor,
Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude,
Eingang 161 W. Madison Str. —

Volles Gebiß $5.00. — Gold Füllung $1.00. — Andere Füllungen 50c. — Zähne kostenfrei gezogen ohne Schmerz. — Alle Arbeiten garantirt erster Klasse oder Geld zurückerstattet. — Es wird deutsch gesprochen. — Schneidet dies aus. ju22,1jult, 4

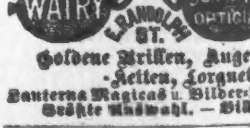
DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. SCHROEDER
der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse $5—8. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen.

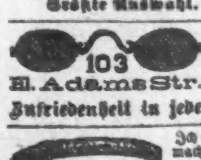
Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1854. 5dgl/5
169 S. Clark Str., ...Chicago.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN Opern-Gläser,

Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten, Laterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen 2c. Größte Auswahl. — Billigste Preise. 3wdbd



BORSCH Optiker. Consultirt uns betreffs Eurer Augen.
103 E. Adams Str.
Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.



Ich garantire meine selbstgemachten Bruchbänder, sowie Leibbinden
R. Schenzinger,
25 W. Madison, Ecke Jefferson.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Room 4 135 Clark Str. Ecke Madison

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Park Theater—Variety.
Columbia—Miß Helyett.
Grand Opera House — Jane und Chums.
Hooleys—The County Fair.
Casino—Haverlys Minstrels.
Jacobs Academy—The Silver Age.
Alhambra—Tangled up.
McVickers—The Volunteer.

Spanische Wirthschaft.

Anläßlich des jüngsten Ausstandes der spanischen Telegraphenbeamten heißt es in einer Correspondenz des „Hamb. Corr." über die Zustände, welche in dem Post- und Telegraphenwesen „des schönen Spaniens" herrschen: „Der spanische Post- und Telegraphendienst ist so erbärmlich, daß ich ohne Uebertreibung sagen zu können glaube, daß beides in der Türkei besser ist und nirgends in Europa annähernd so schlecht. Die Ausländer, die auf der Halbinsel leben, befinden sich in einem Zustand chronischer Entrüstung über Alles, was mit Post und Telegraph zusammenhängt. In der Hauptstadt sind die Zustände noch am erträglichsten, obgleich auch hier nur eine Briefvertheilung täglich, so um Mittag herum, stattfindet und man Depeschen, von denen man wünscht, daß sie abgehen, mit einiger Sicherheit nur auf der Centralstation, niemals auf einem der Nebenbureaus befördern kann. Ausstände, wenn auch nicht in der Ausdehnung des soeben beendeten, sind dabei gar nichts Seltenes. So glaubten die Briefträger Madrids, welche, nebenbei bemerkt, wie die Kellner bei uns, auf Trinkgelder angewiesen sind — man muß für jeden nicht aus dem Ausland kommenden Brief fünf Centimes zahlen oder der Briefbote behält ihn einfach — vor einigen Monaten Grund zu einer Klage zu haben.

Am nächsten Morgen, als im Madrider Postgebäude, wie immer um ½10 Uhr, das Glockenzeichen zur Vertheilung der Postsendung gegeben wurde, erschien kein Briefträger. Nachdem die Glocke eine halbe Stunde lang vergebens geläutet hatte, ergaben eingezogene Erkundigungen, daß man es mit einem wohlorganisirten Strike zu thun habe. Madrid blieb 24 Stunden ohne Briefe, und die Postverwaltung kam dem Verlangen der Briefträger nach.—Vor zwei Jahren wurde in Osuna, Andalusien, am 30. Mai 8 Uhr Morgens ein Mann hingerichtet, den die Königin am 29. Mittags telegraphisch begnadigt hatte. Das Telegramm kam aber erst einige Stunden nach der Execution in Osuna an, wie ein Regierungsblatt damals berichtete, in Folge der natürlichen Verzögerung der Depesche in Madrid und Sevilla. An dieses tragische Ereigniß haben wohl die Telegraphenbeamten gedacht, als sie bei Beginn des jüngsten Strikes an den Minister des Innern ein Communique richteten, des Inhalts, daß ihre Dienste der Regierung, im Falle es sich um die Begnadigung eines Verbrechers handle, bereitwilligst zur Verfügung ständen.

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.

Marktbericht.

Chicago, 25. Juli.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Gurken 20c—25c per Dtzd.
Radieschen 10c— 15c per Dtzd.
Salat 15c—25c per Dtzd.
Neue Kartoffeln $1.75—$2.25 per Brl.
Zwiebeln $2.00—2.25 per Brl.
Kohl $1.50—$2.75 per Kiste.

Butter.

Beste Rahmbutter 21—21½c per Pfund, geringere Sorten variirend von 18c—19c.

Käse.

Voll-Rahm-Cheddar 8½c—9c per Pfd.

Lebendes Geflügel.

Hühner 11—11½c per Pfd.
Spring Chickens 14c—15c per Pfd.
Truthühner 10c—10½c per Pfd.
Enten 9c—10c.
Gänse $5.00—$6.00 per Dtzd.

Eier.

Frische Eier 14c—14½c per Dtzd.

Früchte.

Aepfel $2.00—$4.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.

No. 2, 80½c—35c; No. 3, 33c—33½c.

Heu.

No. 1, Timothy, $11.00—11.50.
No. 2, $10.00—$10.50.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Georg Einbecker, 4120 State Str., 59 J.
Pauline Haberland, 426 Thomas Str., 22 J.
Sophia Fuchs, 29 Gardner Str., 62 J.
C. F. Hattermann, 67 J.
Anna Lapp, 855 Kedzie Str., 24 J.
Mary Kounbledt, 317 N. Clark Str.
Ruben Hoffenberg, 576 S. Jefferson Str., 3 M.
Caroline Bohleke, 522 W. Superior Str., 61 J.
Anna Müller, 174 Kinzie Str., 6 M.
Henriette Gasper, 233 Division Str., 61 J.
Mathilda Meder, 2909 5. Ave., 3 M.
Josephine Schultz, 892 Davis Str., 1 J.
Frankie Mayer, 691 Halsted Str., 2 M.
M. Gaiser, 16 W. 20. Str., 2 M.
Mrs. Krause, Alex. Hospital, 10 J.
Paulina Boterland, 429 Thomas Str., 22 J.
P. R. Hartmann, 75 W. 16. Str., 2 M.
Friedrich Kat, 6 M.
Josie Beier, 128 Chestnut Str., 11 M.
Georg Einbecker, 59 J.
Emma Gottschalk, 38 29. Pl., 20 J.
C. F. Hattermann, 336 Fullerton Ave., 67 J.
Andrew Peiffen, 83 Beethoven Place, 51 J.
Maggie Tanner, 11 Loomis Str., 3 J.
Bogwill Georg, 78 J.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: G. Rockow, 3-stöck. Flats, 5007 Calumet Ave., $6000. John McKee, 2-stöck. Wohnhaus, 4720 Indiana Ave., $2,000. H. J. Trumbull, 2- und 1-stöck. Wohnhaus und Scheune, 56. und Sheridan Str., $12,000. W. G. Preß, 4 4-stöck. Flats, 341—349 62. Str., $50,000. Kuhn Bros. und Spangler, vier 1-stöck. Cottages, 100—108 Moffat Str., $2,800. Jos. Pajean, zwei 2-stöck. Flats, 3549 Butterfield Ave., $2,000. A. Hallstrom, drei ein halb stöck. Anbau, 308 W. Van Buren Str., $2,200. Mary Mullen, 2-stöck. Wohnhaus, 495 W. 13. Str., $2,000. August Holmberg, 2-stöck. Wohnhaus, Winchester Ave. und W. 40. Str., $3,000. Paul F. Küdel, 2-stöck. Store und Flats, 1785 Chicago Ave., $6,500. B. F. Kay, 3-stöck. Flats, 1117 W. Monroe Str., $5,000. G. F. Kimball, 12-stöck. Lagerhaus, 442—450 Wabash Ave., $15,000. Mrs. L. Connley, 3-stöck. Store und Hotel, 1473 State Str., $8,000. Dr. D. D. Roß, 3-stöck. Flats, 3812 Prairie Ave., $6,500. Hugh Sweeney, 2-stöck. Store und Flats, Western Ave. und Oswego Str., $5,000. Michael Gaff, 2-stöck. Wohnhaus, Walnut Str. und Irving Ave., $2,000. Bridget Ranon, 3-stöck. Store und Flats, 930 W. 12. Str., $6,000. Theo. Borgert, 1-stöck. Anbau, 1039 Hinman Str., $2,200. Annie M. Schmidt, 2-stöck. Flats, 1277 Roscoe Place, $2,200. Joseph Schween, 2-stöck. Flats, 1132 Belmont Ave., $2,000. Henry Jätchle, zwei 3-stöck. Flats, 1767—1769 Halsted Str., $12,000. M. C. Olsen, 2-stöck. Flats, 2915 R. Ashland Ave., $2,000. D. H. Bown, 2-stöck. Wohnhaus, 1100 N. 50. Str., $2,200. F. W. Philipps, zwei 3 1/2-stöck. Wohnhäuser, 1917—1919 Wrightwood Ave., $30,000. Hiram Hobgdon, zwei 3-stöck. Flats, 927—929 44. Str., $5,000. W. J. Gorman, fünf 3-stöck. Flats, 60. und Mackinaw Str., $4,000. Ola Hedman, 2-stöck. Flats, 79. Str., nahe Commercial, $2,300. J. Holz, 2-stöck. Flats, 392 Clybourn Ave., $4,000. Mary R. Korig, 3-stöck. Flats, 1536 W. Polk Str., $7,500.

Kurz und Neu.

* Bei der gestrigen Revision des County Schatzmeisters ergab sich, daß dieser $5,500 an öffentlichen Geldern in fünf verschiedenen Banken der Stadt deponirt hat. Herr Kern behauptet, daß er von diesem Gelde weder direkt noch indirekt Interessen zieht.

* Im Garfield Park nahmen gestern, trotz der Anwesenheit der Polizei, die Pferderennen ihren Anfang, doch durften keine Wetten eingezogen werden. Uebrigens hat der Stadtrath gestern Abend — wie aus dem diesbezüglichen Bericht zu ersehen ist — dafür gesorgt, daß in Zukunft auch wieder gewettet werden darf.

* Der Turnverein „Garfield" hält morgen Abend in seiner Halle, Ecke der Wisconsin und Larrabee Str., eine „Geistig-gemüthliche" Versammlung ab. Turner Vahlteich wird über die Homestead-Angelegenheit referiren und auch der übrige Theil des Programms wird des Interessanten zur Genüge bieten.

* Chautauqua Lake und zurück via Erie Bahnlinien. Tickets gültig bis zum 31. October. Ticket-Office. 242 Clark Str. juli15. 19. 22. 26. 29.

* Der No. 439 State Str. wohnende Chas. Ehrenfeld ließ gestern den Chinesen Gun Wah unter der Anklage verhaften, ihm ein Bündel Wäsche unterschlagen zu haben. Wah erhielt bis zum 30. d. M. Zeit, das Fehlende herbeizuschaffen und wurde bis dahin unter $500 Bürgschaft gestellt.

Scheidungsklagen.

Die folgenden Scheidungsklagen wurden eingereicht: Mary L. gegen George G. Pulford, wegen Verlassens. Amelia gegen Eugene D. Sherwood, wegen Grausamkeit.

Die folgenden Scheidungen wurden bewilligt: Lizzie A. von George Edwards, wegen Trunksucht. Anna von Mandel Rake, wegen Grausamkeit.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Jacob Stawasz, Katarzyna Czarnecka, 26, 18.
Louis J. Nathan, Rebecca Henrick, 31, 22.
Harry M. Liebenthal, Bertha Jackson, 30, 22.
Charlie Schinkowski, Augusta Kreuger, 24, 19.
Charles Miller, Maggie Burk, 43, 28.
Richard Glynn, Ann Anderson, 44, 27.
Bernard Haffelquist, Augusta Anderson, 44, 27.
Ludwig Treves, Augusta Raddatz, 51, 38.
William B. Newcomb, Mary Rasmussen, 29, 29.
John B. Ryerson, Nellie Reynolds, 35, 24.
Edgar J. Greene, Emma M. Platt, 22, 25.
Frank Cusick, Mary Griffin, 30, 22.
Silas W. Pollard, Mary A. Woodson, 26, 24.
Willibald Setslowski, Anette Andrews, 31, 28.
William Epstein, Annie Machichi, 21, 24.
Walter Cwik, Maggie Kunst, 23, 19.
Fr. Szobinski, Alzbetta Kulowinska, 25, 25.
George Walter, Hedwig Bickel, 30, 20.
Lester Bradley, Fannie Sauders, 35, 27.
Matey Homelka, Katie Kral, 36, 26.
Frank Vintar, Julia Roštan, 25, 20.
Gustav Roemke, Anna M. Anderson, 28, 23.
Andrew W. Peterson, Trina Hansen, 32, 28.
Peter Veit, Katherine C. Heeckmann, 24, 18.
Charles B. Philipps, Louise Röser, 25, 28.
Charles Rezold, Margareth Heyer, 24, 23.
Greger M. Gregersen, Margrethe Olsen, 36, 22.
Michael Szyszkiewicz, Wallerja Covaffika, 27, 22.
Albert Pugh, Anna Girth, 23, 20.
W. F. Lambers, Viola B. Jamieson, 27, 22.
Wm. P. Lynch, Katharine Day, 25, 21.
Ignacy Moritz, Julija Takalina, 27, 32.
Julius Mantel, Augusta Zeeizob, 39, 36.
Teophil Andelbrat, May Lengowska, 24, 21.
Christen Andersen, Alava Andersen, 73, 48.
Frank A. Lente, Lincoln, Nebr., Florence eMilne, Esser, Ont., 31, 30.
Joseph Connors, Wayne, Mich., Lizzie Mitchel, 29, 21.
Henry H. Sweeet, Millers, Ind., Ella Inman, 25, 25.
John A. Larson, Joliet, Ill., Hanna Johnson, ebendaselbst, 29, 29.
Thomas Travers, Sudberg, Ont., Nora Basey, 32,28.
Robert eF. Schwank, Hattie E. Frehan, 24, 22.
Hermann Rotteer, Lizzie Schmidt, 23, 25.
Ole Magneer, Annie Holth, 25, 24.
Fred Schultz, Fribeea Maßmann, 21, 18.
Charles A. Moran, Christinee Larson, 24, 21.
Carl Otto Etwall, Ogda Sofia Carlson, 30, 29.
TheodoreeGru nerte, Philippina Zimmer, 27, 27.
John C. Montgomery, Oak Park, Kittie Smith, ebenda, 22, 20.
Samuel Karpf, Lena Crown, 21, 19.
JamesJ. Martin, Julia A. Keehan, 25, 25.
Bernard Noonan, Kate Flannigau, 32, 26.
Peteer Köfter, Anna Langler, 36, 22.
John C. Gardener, Helen Scott, 29, 29.
John Brewer, Katie Bohr, 24, 20.
John Fish, Bouffe De Boer, 28, 20.
George A. Hayes, Fannie A. Faton, 25, 21.
Louis Nettlemann, Winnetka, Ill., Ida Sundmann, ebenda, 25, 22.
John Fabrini, Elizabeth Sbertali, 32, 28.
Mathias Weber, Lucy Lorang, 33, 22.
Andrew Helgewold, Morris, Ill., Emma Hagen, Lisbon, Ill., 28, 22.
John Nicola, Carolina Bush, 25, 24.
Werner Carlson, Silma Nilson, 24, 22.
William Pahl, Thereesa Koy, 29, 22.
Peter Emerich, Hubertine Heetneken, 45, 29.
Theodore Uselding, May Schockelt, 25, 19.
Jacob Roseendach, Magdalena Bantuck, 36, 36.
Soren Chr. Sorensen, Mary Swanson, 25, 20.
Mathias Kerchneer, Anne Faber, 21, 18.
William Hony, Alice Dixon, 34, 38.
Perry G. Marshal, Marion, O., Alice Pearson, Mount Giliad, O., 49, 26.

Zweites großes

Abendpost PICNIC

veranstaltet von Angestellten der Abendpost,

Sonntag 31. Juli 1892,

im North Chicago Schützenpark, (Lake View).

Tickets durch die Träger 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. die Person.

Achtung, Wirthe!

Die Versteigerung der Bar für das am 14. August in Oswalds Grove stattfindenden Pic-Nic der Court Columbus und Court Eintracht, I. O. F., findet am Freitag, den 29. Juli, Abends 8 Uhr bei Julius Crohn, 5343 S. Halsted Str., statt.
dimido Das Comite.

Das Chicago Feuer.

CHICAGO FEUER

Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.

„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."

MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.

☞ Täglich geöffnet von 10 bis 10, Sonntags 2 bis 10. Mandkrk

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str.

(Oxford Bldg.) jul16bw

‚Der Lustige Bote'

Kalender für 1893,

ist soeben erschienen und bei allen Bücher-Agenten, Newsstores und Zeitungsträgern

für **20 Cents** zu haben.

Auch wird „Der Lustige Bote" für denselben Preis portofrei nach dem In- und Auslande versandt.

H. Krause, 200 Fifth Ave.

N. B. Agenten verlangt. frdidw

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: juli14,6mo

JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co, Mo.

Die Beste Arznei

für alle Arten von Blut-Krankheiten,

Ayer's Sarsaparilla

stellt die Gesundheit wieder her und bewahrt sie.

Heilt Andere, wird dich heilen.

Große **EXCURSION**

der **Vereinigten Männerchöre**

nach **Milwaukee**

am Sonntag, den 31. Juli, 9 Uhr Morgens, per Chicago & Northwestern Railway.

Großes Nachmittags-Concert in Schlitz Park.

Round-Trip Tickets mit Eintritt zum Park nur $2.55 @ Person, gültig bis Montag Abend. Retour-Spezialzug Sonntag Abend 9 Uhr. sadi

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bw17

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Bügler an Kniehosen. 45 McReynolds Str., nahe Paulina.

Verlangt: Sofort, Ein Junge von 15—19 Jahren, der gut mit Pferden umgehen kann. — 932 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter junger Mann für die Küche, der Orders machen kann. 120 1/2 S. State Str.

Verlangt: Sofort: Ein junger Barbier. 1779 N. Ashland Av.

Verlangt: Junger Mann, um im Meat Market zu arbeiten. 1111 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: 2 Stuhlmacher. Nachzufragen 160 W. Erie Str. modimi

Verlangt: Blacksmith für Wagenarbeit. Muß gut Pferde beschlagen können. Nachzufragen 21 Town Str. modi

Verlangt: Mounters, Vergolder, Versilberer, Metall-Gilder Geo. Keller, 21 Illinois Str. modi

Verlangt: 1 junger Koch, 1 Kellner, 1 Hausknecht, 180 Randolph Str. modi

Verlangt: Junge im Boardinghaus. Wohnung und Kost und $1.50 per Woche. 46 Caß Str. modi

Verlangt: Kräftiger Junge im Wholesale Furnishing Goods Geschäft. Muß bei Eltern wohnen. Referenzen erbeten. Blum Brothers, 149—151 Market Str. modi

Verlangt: Ein guter Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 584 Ogden Ave. modi

Verlangt: 10 erfahrene Cloak-Arbeiter, $6—$10 wöchentlich. Rockarbeiter können gebraucht werden. 213 Rumsey Str. modimi

Verlangt: Ein tüchtiger Porter, welcher seine Arbeit versteht und arbeiten will. N. W. Ecke Madison- und Halsted-Str. Columbia Exchange. modi

Verlangt: Ein junger Mann, an Brod und Cakes zu helfen. 6310 Wentworth Ave., Engelwood.

Verlangt: 10 erfahrene Cloak-Operators, $6—10 wöchentlich. Rockarbeiter können gebraucht werden. 213 Rumsey Str. dodimi

Verlangt: Deutscher Mann, englisch sprechend, um Pferde und allgemeine Arbeit zu besorgen. Näheres im Stall 1025 W. Congreß Str., nach 5 Uhr Abends.

Verlangt: Gute Leute zum Canvassen. müssen englisch sprechen. 100 W. Adams Str.

Verlangt: Ein starker Junge am Milchwagen zu treiben. 211 Bosworth Ave., Lane Park.

Verlangt: Junger Mann, um Bar zu tenden; muß gute Empfehlungen haben. Nachzufragen 897 W. 12. Str.

Verlangt: Pretzel-Bäcker, sofort. 392 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Ein Teamster, um einen Kohlenwagen zu treiben. 887 W. Polk Str.

Verlangt: Ein Junge, in der Bäckerei zu arbeiten. 49 N. Clark Str.

Verlangt: 2 Männer für Grasmähen. Nord Chicago Scharfschützen-Park. F. Lehmann. dmi

Verlangt: Erster Classe Blacksmith. 62 und 64 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge von 16—20 Jahren, um ein Pferd zu versehen und sich sonst nützlich zu machen. Lohn: $15 per Monat und Kost. Adresse R. 252, Abendpost. dimi

Verlangt: Ein junger Brodbäcker. 4753 Laflin Str.

Verlangt: 2 Männer, die englisch sprechen können, um zu collectiren und zu canvassen. Kleine Garantie bei großer Commission. Nachzufragen 318 Royal Insurance Building.

Verlangt: Junge in Office. Muß englisch sprechen. $3 per Woche. Benj. F. Bates, 318 Royal Insurance Building.

Verlangt: Ein junger Mann, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. $4 und Board. Oder ein junger Deutscher zum Lernen. 853 W. Indiana Str.

Verlangt: Ein guter Schneider, sofort. 741 W. 18. Str.

Verlangt: Ein Mann zur Aushülfe im Stall. 113 Fullerton Ave.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. 257 Rush Str.

Verlangt: Ein guter Bäcker als Partner, mit drei- bis vierhundert Dollars. Gute Gelegenheit für den rechten Mann. Adr. 2 G, Box 410, Roseland, Ill.

Verlangt: Ein Junge im Meat Market, der auch Wurst machen kann. 1430 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Teamster, sofort. 1835 N. Oakley Ave., nahe Roscoe Bend.

Verlangt: Ein junger Mann um an Eiscream zu arbeiten. Muß Wäsche besorgen. 853 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge, in Bäckerei zu helfen. 3759 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Hausknecht. 3759 Wentworth Ave.

Verlangt: Zwei gute Framemacher, sofort. Louis Ehrhart, Fullerton und Western Ave.

Verlangt: Ein junger, unverheiratheter und fleißiger Mann, der gut mit Pferden umgehen kann, um in einer Fabrik zu arbeiten. 50 und 52 N. Desplaines Str.

Verlangt: Ein Bäcker als zweite Hand. 979 Hinman Str.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher für Reparatur. 4944 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Ein guter Waiter für Restaurant. Muß englisch sprechen. 415 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann, der einen zweispännigen Kohlenwagen fahren kann. 890 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein guter Färber und Cleaner. 4248 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: 500 Arbeiter für Compand- und Doppelschienen-Arbeit in Illinois, Wisconsin und Michigan. Stetige Arbeit und freie Fahrt. Auch Arbeiter für Kohlenminen, $1.75 Winter und Sommer. Farmarbeiter $25 und Board. Alle in der Roß' Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 26ju,1w

Verlangt: Ein guter junger Mann von 16—19 Jahren im Milchgeschäft. W. Brooks, 79 Kendall-Str.

Verlangt: Ein lediger, nüchterner Mann, um drei Pferde und sonstige Arbeit zu besorgen. Stetiger Platz für einen soliden Mann. Lohn $5 die Woche und Board. 380 Henry Str., nahe Paulina Str.

Verlangt: Ein Cigarrenmacher, der zugleich Barbier ist, um Samstags und Sonntags auszuhelfen. 1448—35. Str.

Verlangt: Ein guter Blacksmith und ein Helfer. 766 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Bäckerwagen-Treiber. Muß südlich von 39. Str. gut bekannt sein. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Arbeiter an guten Shopröcken. 207 13. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Junge von 16 Jahren für Wholesale Hosiery House. Muß bei Eltern wohnen. Zu adressiren S. 233, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Schreiner, um Shelving im Store zu repariren. Ungefähr drei Wochen Arbeit. 311 E. North Ave. dimi

Verlangt: Ein intelligenter Junge um ein Geschäft zu erlernen. Wm. Hahn, 224 Washington Str. dimi

Verlangt: Ein Mann als Porter, sogleich. Zu 10—12 W. Randolph Str.

Verlangt: 2 deutsche Farmarbeiter. Western Ave. und 55. Str., Geo. Schwing. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Herren und Damen, im Alter von 16 bis 60 Jahren zur Mitgliedschaft für den „Orden of Nuptial Colony", der am Hochzeitstage $500 in Baar als Ausstattung bezahlt. Krankengeld von $5 bis $15 per Woche. Officestunden 9—5. Zimmer 7 u. 8. 93—95 5. Avenue.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater Georg Einbecker am Samstag, den 24. Juli, Abends um 6 Uhr 15 im Alter von 59 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4120 State Str., Mittwoch Nachmittags um 1 Uhr nach dem Bonifacius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen. modi

Anna Einbecker, Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 25. Juli Meta Mewing gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 27. Juli, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1537 Milwaukee Ave., aus, nach Forest Home.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin Caroline Hartmann am 25. Juli sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 27. Juli vom Trauerhause, 1143 Milwaukee Ave., aus, um 1 Uhr nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen

August Hartmann, Gatte,
Minna Sandmann, Tochter.

Todes-Anzeige.

Am Montag Morgen starb unsere geliebte Schwester Ella Radig. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 2 Uhr, vom Trauerhause, 754 N. Halsted Str., nach Rosehill statt. Um ruhige Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

J. A. Radig, Bruder.
Mrs. Schlick, geb. Radig, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Bruder Louis Schuelke am Montag Abend, den 25. Juli, im Alter von 24 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet von dem Trauerhause, 725 W. Chicago Ave., aus, am Mittwoch den 27. Juli, um 1 Uhr, nach Waldheim statt.

Gustav Schuelke, Bruder.

Soeben eingetroffen:

Diaries für 1893,

für Hallen-Vermiether, usw.

Koelling & Klappenbach,

Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

Chas. Ritter,

Saloon und Restaurant.

Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.

10 S. Clark Str., Chicago, Ill. jli21 1J.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen, die Overalls machen können. Nur Erfahrene brauchen vorzusprechen. 400 State Str. Ruben. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen, welche das Anfertigen von Sommerhosen verstehen. 400 State Str. Ruben. modi

Verlangt: Ein Mädchen zum Nähen bei einer Kleidermacherin. 203 Sheffield Ave.

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen lernen. 734 Clybourn Ave. 26jul,momisa,1m

Verlangt: Mädchen, welche Kleidermachen lernen wollen. 392 E. North Ave.

Verlangt: Erste Klasse Maschinenmädchen an Jerseys. 309 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Hand-Näherinnen an Mänteln in und außer dem Hause. 646 N. Wood Str. dimi

Verlangt: Maschinenmädchen. 675 W. 15. Str. modimi

Verlangt: Geübte Näherinnen, um Hemden zu machen. Arbeit wird nach Hause gegeben. Seaman Bros. u. Co., 244 Monroe Str. modimi

Verlangt: 4 Maschinenmädchen, 4 bei Hand zu nähen an guten Shopröcken. No. 637 S. Union Str. modi

Verlangt: Ein Maschinen- und drei Handmädchen an Röcken zu nähen. 756 Southport Ave. modi

Verlangt: Mädchen an künstlichen Blumen zu arbeiten. Bezahlung während der Lehrzeit. 1488—1490 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Maschinenmädchen auf zweite und dritte Arbeit an Shopröcken. 858 20. Str. modi

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren, sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets usw., zu lernen. 212 S. Halsted Str. ju3,bw

Hausarbeit.

Verlangt: 100 gute Mädchen bekommen erste Classe Plätze frei. Frau Kühlmann, 170 N. Halsted Str., oben. jli23 1m

Verlangt: Sofort, ein tüchtiges Mädchen von 16 bis 18 Jahren, das gut mit Kindern umzugehen versteht. 322 Blue Island Ave. samodimi

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilie. Frau Köller. 507 Sedgwick Str. 25ju,2w

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Keine Objection für kleines Mädchen, das 3 Jahre alt ist. 1101 W. Jackson Str. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 9 Lane Place, 2. Flat, nahe der Ecke von Centre- und Clark Str.

Verlangt: Mädchen von 13—15 Jahren zur Hilfe in kleinem Haushalt. H. Key, 518 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder alleinstehende Frau für Kinder. Kleine Familie; ein guter Platz. 175 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 168 Osgood Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 4312 State Str. 20ju, 1w

Verlangt: Gutes junges Mädchen für Küchenarbeit. Fritz Heinrich, 75 La Salle Ave. dimido

Verlangt: Waschfrau. 2007 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Hausmädchen. Guter Lohn. 472 Wells Str. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, sofort. Guter Lohn. 222 Laflin Str., 2. Stock.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Kohn, 824 43. Str., Ecke Halsted Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen, waschen und bügeln können. Guter Lohn. 5761 Madison Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 143 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein braves Mädchen von 14 bis 16 Jahren. Keine Wäsche. Muß zu Hause schlafen. 1128 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen. 525 15. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Nachzufragen Ecke 12. Str. und Ogden Ave., Apotheke.

Verlangt: Ein gutes deutsches Kindermädchen. 571 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleine Familie. 121 Wisconsin Str.

Verlangt: Eine Köchin im Saloon. 143 E. Monroe Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren für leichte Arbeit in Privatfamilie. Saller, 133 Rumsey Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für kleine Familie. 517 W. Chicago Ave., im Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 762 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für alle Hausarbeit. Ein fleißiges Mädchen bekommt guten Lohn. 881 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 418 N. State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für einfache Hausarbeit bei 2 einzelnen Leuten. Kann auch zu Hause schlafen. 309 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave., unten. dimido

Verlangt: Gesunde Amme. 575 26. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Arbeit bei angenehmer Stellung. 637 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen und auf Kinder zu achten. 173 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen. 464 W. 12. Str.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. 716 N. Park Ave. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, 3 in Familie. 824 S. Halsted Str., Frank Mills.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen, sowie 2 für allgemeine Hausarbeit. Restaurant 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Muß waschen und kochen. Kleine Familie. 89 Crystal Str., nahe Robey.

Verlangt: Zwei tüchtige Mädchen für Küchenarbeit. Hoher Lohn. 67 E. Randolph Str. modi

Verlangt: Eine Waschfrau und eine zum Stärken. — Laundry, 529 Racine Ave. modi

Verlangt: Zwei tüchtige Küchenmädchen in Fahrigs Pavillon. Hoher Lohn. 55. Str. und Lake Ave. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 450 Dearborn Ave. modi

Verlangt: Ein Mädchen, welches etwas Business-Lunch zu kochen versteht und der Frau in der Küche mit an die Hand geht. Guter Lohn und Heimath zugesichert. N.W. Ecke Halsted- und Madison-Str. Columbia Exchange. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 912 Milwaukee Ave. 21jul,1w

Verlangt: 100 Mädchen, Lohn $4—$5 für Evanston, Ill. Freie Fahrt und freie Stellen. 587 Larrabee Str., zwischen Wisconsin und Center Str. jun15,1mo

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. jul11,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Wirthschafterin, Wittwe oder Mädchen in mittleren Jahren ohne Kinder, die die Wirthschaft selbstständig führen kann, bei einem einzelnen Herrn ohne Kinder. Heirath nicht ausgeschlossen. H. Hacker, 251 Rumsey Str.

Verlangt: Alte Frau oder Mädchen um auf Kinder aufzupassen. 213 Rumsey Str. dimi

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Graß, 404 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6mo

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunchköchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Stellen frei bei Mieblinds Stellenvermittlungsbureau, 587 Larrabee Str. jun25,1mo

Verlangt: Eine zuverläßige gute Köchin und erfahrenes zweites Mädchen. Guter Lohn. 132 Centre Str. nahe Sheffield Av. modimi

Verlangt: 2 Laundry-Mädchen und ein Mann für Küchenarbeit. 754—56 Larrabee Str. modi

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Wittwe als Haushälterin. 136 North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 386 E. North Ave.

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit. 126 5. Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Vorzusprechen 153 E. Chicago Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin. 311 S. Canal Str. Saloon und Boardinghaus.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Familie ohne Kinder. Guter Lohn. 259 Seminary Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemein Hausarbeit. 1067 Milwaukee Ave., im Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 349 Orchard Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen; muß waschen und bügeln können. 5336 Union Ave.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit in einem Flat mit allen Bequemlichkeiten. Muß zu Hause schlafen. Guter Lohn. 3351 Indiana Ave., eine Treppe hoch.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung für etliche Stunden des Tages. M. Struke, 533 W. 16. Str., hinten.

Verlangt: Zweites Mädchen. Muß englisch sprechen. 338 Elm Str.

Verlangt: Sofort, 1000 Köchinnen, erste und zweite Mädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze. Zu erfragen bei Frau Peters, 225 Larrabee Str. dimidofr

Verlangt: Protestantisches Mädchen für Hausarbeit. Muß waschen können. 4901 Armour Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. Muß englisch sprechen. 3829 State Str. dimi

Verlangt: Zwei gute Mädchen am Tisch aufzuwarten, welche perfekt englisch sprechen. Ein Mädchen in der Küche. Boedisches Cafe, 38 N. State Str.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen zum Waschen und bügeln. E. Indiana Str. 172, Basement. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5064 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants, und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Stellenvermittlungs-Bureau bei Frau Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 21juli,1w

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerstore zu helfen. Eine, die in der Stadt wohnt, wird vorgezogen. 396 W. Division Str. modimi

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju,bw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht sich im englischen Spechen zu üben, am liebsten mit einer Dame. Adresse nbst Honorar-Angabe unter: P. 256, Abdp.

Gesucht: Ein Brodbäcker sucht gute Stelle hier oder auswärts. Hat schon selbstständig gearbeitet. Adr., P. Koroll, 336 S. Clark Str., oben.

Gesucht: Praktischer Deutscher, mit guter Bildung, sucht Beschäftigung bei bescheidenen Ansprüchen. Adr. R. 257, Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, 28 Jahre alt, der deutsch, englisch und böhmisch schreiben und lesen kann, 3 Jahre als Barkeeper gearbeitet hat, wünscht stetige Arbeit. Nachzufragen 209 Wells Str., Top Flat.

Gesucht: Maler, tüchtig in Figuren, Blumen, Ornament, sucht sofort Platz als selbstständiger Arbeiter oder Partner. Adresse: T. 244, Abendpost. dimi

Gesucht: Ein junger Mann sucht leichtere Arbeit auf der Farm. Steht nicht auf großen Lohn. 4066 State Str., oben.

Gesucht: Ein erster Classe Schlosser sucht Beschäftigung. 476 N. Franklin Str. Jansen. samodi

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: FrauErnestina Mieblinck 587 Larrabee Str. nahe Center, sucht für 25 tüchtige Mädchen Arbeit in Privatfamilien, Hotels oder Boarding Häusern. Herrschaften können gute Mädchen gleich mitnehmen. juli23, 1wo

Gesucht: Ein Porzellanmaler, tüchtiger Zeichner und Graveur, sucht passende Stelle. S 103 Abendpost. dimi

Gesucht: Erster Klasse Wurstmacher sucht gute und stetige Beschäftigung. Adr. S 243 Abendpost.

Gesucht: 2 Mädchen, welche die Hausarbeit gut verstehen, suchen eine Stelle bei guten Leuten. 656 N. Paulina Str., H. Herbon.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht bei einer kleinen Familie gute Stelle. Spricht englisch und kann kochen und alle Hausarbeiten. 793 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Topbuggy und Geschirr, $30, neu angestrichen, leichter 3-Spring-Wagen, $30. 535 N. Ashland Ave.

Gesucht: Ein junges Mädchen wünscht Stelle in kleiner Familie. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehn. Nachzufragen 201 Hudson Ave.

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z.B. sucht Verschwundene oder Verlorene, Gatten, Gattinnen und Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Räuberei, Diebstahl und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wenn Sie irgend welche Erbschaften zu machen haben entweder in Deutschland oder in diesem Lande und haben nicht Zeit, selbst Ihre Ansprüche zu erheben, so wollen wir es für Sie thun. Sprechen Sie bei uns vor und wir wollen Ihnen freien Rath in Rechtsangelegenheiten ertheilen. Die einzige Polizei-Agentur in Chicago, welche in deutscher Sprache verhandelt. Offen Sonntags bis 12 Uhr Mittags. 21jul,1j

Da mich meine Frau Klara Reisner geb. Mellow den 29. Juni auf schändliche Weise verlassen hat, sage ich mich hiermit gänzlich von ihr los und stehe für keine etwa von ihr contrahirten Schulden. Ambros Reisner. dimido

Schmucksachen jeder Art, wie z. B. Ohrringe, Broschen, Knöpfe und Ketten, oder sonstige Gold- oder Silbersachen, welche alt oder beschädigt sind, werden bei uns reparirt und auf das eleganteste vergoldet oder versilbert. Aufträge durch Postkarten angezeigt werden durch unsern Agenten unter soliden Bedingungen entgegengenommen. — Chicago Gold und Silver Plating Co., 548 Larrabee Str.

Chicago Law and Collecting Agency. — Löhne, Noten, Boards-, Saloons-, Grocery- und Rent-Bills, sowie schlechte Schulden aller Art sofort collektirt. Wenn Sie sich benachtheiligt glauben, sprechen Sie vor, unsere Anwälte plaidiren in allen Gerichten. Wir beschäftigen nur die besten und erfolgreichsten Constablers. 76—78 5. Ave., Zimmer 8. Office-Stunden: 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachm. Sonntags von 9—11. Schneidet dies aus. 26jul,1w

Freier Rath ertheilt. Alle Rechts-Angelegenheiten werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collektirt. 162 Washington Str., Zimmer 36. 24ju,1w

Chicago Law and Collecting Agency. — Löhne, Noten, Board-, Saloons-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collektirt. Wenn Sie sich benachtheiligt glauben, sprechen Sie vor, unsere Anwälte plaidiren in allen Gerichten. Wir beschäftigen nur die besten und erfolgreichsten Constablers. 176—178 5. Ave., Zimmer 8. Officestunden 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. Sonntags von 9—11. 25jul,1w

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Av. ju25,1w

L. Schindler, Feuerversicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte, werde vorsprechen. 25jul,1w

Vollkommenes Dampfreinigen von Teppichen. — Prompte Bedienung. Reinigen von Teppichen aller Art zu 3 Cnts die Yard. The Royal Steam Carpet Cleaning Co., 669 Loomis Str., Ecke Blue Island Ave. jul9,1m

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15ja,1j

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein Mann, anfangs der 50ger, der sein eigenes Heim und Geschäft hat, wünscht die Bekanntschaft einer alleinstehenden Frau in den 40er Jahren, die Lust zu heirathen und Lust zu arbeiten hat. Bitte, nur ernstgemeinte Adressen erbeten unter S. 238 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

137. — Gustav Mayer u. Co., W. Randolph Str. 137. — Offeriren für Rusliche Uebernahme: Bäckerei mit Haus auf Grundleaſe, S. Halsted Str., $1400. Bäckerei, Armitage Ave., $1050. Bäckerei, W. North Ave., $1300. Bäckerei, W. 12. Str., $1500. Grocery $499, $850 mit Fleischhandlung $1100, $1600 Hotel, Stockyards $6500, nicht alles baar. Saloons mit Boarding, Businesslunch, Logenhallen, wie Sample Rooms in allen Stadttheilen zu Kaufwerthen von $600 bis $7500 etc. Gustav Mayer u. Co., 137 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Ein Saloon mit Business-Lunch. Muß verkauft werden. 105 S. Canal Str. dimido

Zu verkaufen: Spottbillig, Home Bakery, Confectionery, Ice Cream und Furniture; wegen Abreise. 933 W. Van Buren Str. dimi

Zu verkaufen: Eine Abendpostroute, 280 Nummern. 10 Orchard Str., Hinterhaus. dimido

Zu verkaufen: Hand-Laundry, Pferd und Wagen, Bügelmaschine und sämmtliches Zubehör. Billig, wenn gleich genommen. J. J. Pauly, 134 E. North Ave.

Zu verkaufen: Eine photographische Gallerie, guter Platz. 4231 Wentworth Ave. 26jul,1w

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, Fisch-, Delikatessen-, Candy- und Cigarrenstore. 905 Clybourn Ave. 26jul,1w

Zu verkaufen: 609 S. Halsted Str., erster Klasse Retail Tabak- und Candystore in bester Ordnung. Feiner Verkauf. Wegen Familienverhältnissen. Preiswürdig. dimido

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland bin ich willens, mein gut zahlendes Barbiergeschäft billig zu verkaufen. 5029 S. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: Muß unbedingt sofort verkaufen! Mein alt etablirter gutgehender Schul-, Bäckerei-, Delicatessen-, Cigarren-, Candy-, Spielwaaren-, Notions-, Milch- und Laundry-Office-Store. Rente mit 4 schönen Zimmern $20, neben Schule und Kirche. — Dies ist ein gut gelegener, ausgezeichneter Geschäftsplatz, großer Bäckereiwaaren-Verkauf. Spottpreis $250 oder macht irgend ein Gebot. Auch an Abzahlung. Gezwungen schleunigst zu verkaufen. 128 Orchard Str.

Zu verkaufen: Eine gute Abendpost-Route. Näheres 315 Armitage Ave. modi

Zu verkaufen: Ein Logirhaus mit 90 Betten in bester Lage. Krankheitshalber, $150, sofort. 285 W. Randolph Str. morgen bis 12 Uhr. samodi

Zu verkaufen: Ein gutes Butschergeschäft, welches schon 20 Jahre existiert; wegen Zurückziehung vom Geschäft. 491 N. Ashland Ave. samodi

Zu verkaufen: Restauration, welche in den vergangenen 2 Jahren $3000 Profit abgeworfen hat. Theil baar. Rest auf Zeit. Cleveland, Zimmer 17, 184 Dearborn Str. sadi

Saloon im Mittelpunkt der Stadt, nachweißlich rentable, 3 Jahre Lease; Krankheitshalber zu verkaufen. Zu erfragen bei John Scheafer. 2501 Hanover Str. samodi

Zu verkaufen: Ein Saloon mit Stock und Einrichtung. Bier verkauf 5-6 halb Barrels täglich. Nachzufragen bei Schoenhofen Brewing Co., Canalport Ave. und 18. Str. samoni

Zu verkaufen: Ein Cigarren- und Candystore mit Sodawasser-Fountain. Wegen Abreise. 451 S. Jefferson Str. 20jul,1w

Zu verkaufen: 4—5 Kannen Milchroute. 603 N. Wood Str. 22jul,1w

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig. Stetige Kundschaft. Oder zu vertauschen gegen Nordseite Lot. Tillmann, 124 Clybourn Ave. frsamo

Zu verkaufen: Grocery-Store; guter Platz, billig. 599 W. 13. Str. 21ju,1w

Zu verkaufen: Restaurant, sofort und sehr billig. Gutes Geschäft. Die beste Lage in der Stadt. 32 W. Madison Str., Basement. modi

Zu verkaufen: Billig, umständehalber, Eck-Saloon. 15. und Laflin Str. modimido

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein guter Eck-Saloon. Näheres Dewes' Brauerei. dimi

Zu verkaufen: 3 Stuhl Barbier-Shop; krankheitshalber billig. Guter Platz. 1779 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. Ecke an drei Hauptstraßen; sehr preiswürdig. 199 E. Division-Str.

Zu verkaufen: Laundry ist umständehalber diese Woche billig zu verkaufen. 192 La Salle Ave. modi

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit oder ohne Board. Bei einer alleinstehenden Frau. 372 W. 14. Str. 21june,1w

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Saloon in guter Geschäftslage. 1601 47. Str. samodi

Verlangt: Roomers. 2636 Wentworth Ave., oben. modi

Zu vermiethen: Store, passend für Grocery- oder Schuh-Geschäft. Nachzufragen 227 Vine Str. 26ju,1w

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Front-, nebst Bettzimmer, mit separatem Eingang, an 1 oder 2 anständige Männer oder Frauen. Nachzufragen 269 Wells Str., Top Floor.

Zu vermiethen: Ein Stall für Pferde und 2 Wagen. 472 Wells Str. disa

Zu vermiethen: Nett möblirte Zimmer, $1 wöchentlich. 135 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 472 Wells Str. dibosa

Verlangt: Einige junge Leute in Logis bei einer ungarisch jüdischen Familie. Auch erste Classe Board. 34 Lytle Str. 26ju,,1w

Verlangt: 2 anständige deutsche Boarders. 3012 Emerald Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flats. 94 Chicago Ave., 1 Treppe hoch. Alles von Roomers besetzt.

Zu vermiethen: Eine 5 Zimmer Wohnung, 1. Etage. 420 Melrose Str. dimi

Zu vermiethen: Store, passend für Grocery oder Schuhgeschäft. Nachzufragen 227 Vine Str. 26jul,1w

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Bettzimmer an ein Mädchen oder alleinstehende Frau, $1 die Woche. 271 N. Market Str. Front. modi

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig. 64 Blue Island Ave., Stadt Berlin. 22jul,1w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 21juli,1w

Zu vermiethen: Ein leeres Zimmer, separat, mit großem Closet und Wasser, an eine einzelne Person. 2636 Wentworth Ave., oben. modi

Zu vermiethen: 2 deutsche Boarders finden gute Heimath. 506 W. 12. Str. 21jul,1w

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein ältlicher Mann wünscht ein einfaches, reinlich möblirtes Zimmer, womöglich nahe dem Mittelpunkt der Stadt. Adresse: R. 247, Abendpost.

Gesucht: Ein kleiner billiger Platz, geeignet für Cigarren-Store, mit einigen kleinen Zimmern zum Wohnen, Nord- oder Nordwestseite. Adr. 106 E. Fullerton Ave., Cigarrenstore.

Zu miethen gesucht: Kleine Wohnung, nahe N. Halsted Str., von kinderlosem Ehepaar. Adr. R 242 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein kleiner, billiger Platz, geeignet für Cigarrenstore, mit einigen kleinen Zimmern zur Wohnung. Nord- oder Nordwestseite. Adr. 106 E. Fullerton Ave., Cigarrenstore

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

Zu verkaufen: Ein Team mit Erde-, Brick- und Kohlenbodwagen, wegen Krankheit sehr billig, unter leichter Anzahlung. Sofort. 434 W. Lake Str. — Adr. nebst Honorar-Angabe unter P 256 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes Ledertop-Buggy für $55. — Beinahe neu. — Auch ein 2sitziges Canopy Top Buggy für irgend eine annehmbare Offerte. Muß verkaufen. 1101 W. Jackson Str. 25jul,1w

Zu verkaufen: 6 Arbeitspferde, 3 Ponies, 4 Top- und 3 offene Buggies, 1 Phaeton. Alles muß sofort billig verkauft werden. Die Pferde sind gesund und übernehme volle Garantie. 932 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. Müssen verkauft werden. 731 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, billig. 979 Milwaukee Ave. di,bisa

Zu verkaufen: Starkes Team mit Arbeit. 842 N. Halsted Str. modi

Zu verkaufen: Ein guter 3-spring Wagen, sehr billig. 128 Washburne Ave. samodi

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Neufundländer Hund. 52 W. 11. Str., Ecke Loomis. jul23,30aug6

Verlaufen: Eine braune Kuh mit weißer Stirne von Boulevard und 48. Court. Gute Belohnung für Finder. modi

Gestohlen: Von 5005 S. Halsted Str., am Samstag Abend um 10 Uhr ein rothbraunes Pony und Buggy. Zu erkennen an weißem Sterne an der Stirne und wundem Rücken. Abzugeben an Chas. Dick, 5158 S. Morgan Str.

Gestohlen. Von 5005 S. Halsted Str., Samstag Abend um 10 Uhr, ein rothbraunes Pony und Buggy. Zu erkennen an weißem Stern an der Stirne und wundem Rücken. Abzugeben an Chas. Dick, 5158 S. Morgan Str.

Unterricht.

Chicago Athenäum, „Peoples College", Athenäum-Gebäude, 18—26 Van Buren Str. Besonderer Sommer-Unterricht bis zum 13. August. Beste Gelegenheit für Schüler der öffentlichen Schulen. Tag-Unterricht in Handelswissenschaft, Grammar, Stenographie, Zeichnen, Sprachen, Mathematik, Elocution, Physik, Musik. Abendklassen in Zeichnen am Mittwoch, Donnerstag, Freitag. Feine Bibliothek und Gymnasium mit Natatorium. Jul12,16,19,23,26,30

Unterricht im Englischen für erwachsene Deutsche, $2 den Monat. Stenographie, Buchführung, usw., wird gelehrt, Tag und Abend. Bester Platz für Kinder während der Ferien der öffentlichen Schulen.— Rissens Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 19ju,3w

Grundeigenthum und Häuser.

Wollt Ihr eine schöne Heimath? Wir haben an Ashland Ave. und N. Clark Str. Addition zu Edgewater 100 Lotten, die wir für $450 bis $700 verkaufen. Baaranzahlung $25 und $10 jeden Monat zu 6 Prozent Zinsen. Die Office an North Clark und Edgewater Rosehill ist jeden Tag offen von 9.30 Morgens bis 4.15 Nachmittags. Kommt und besieht Euch die Lotten. Unser Agent ist jeden Morgen um 8.30 am Northwest. Bahnhof, Sonntags um 12.30. Freie Fahrt hin und zurück. Wegen weiterer Information, Pläne usw. adressirt Joseph Schilling, Mannager, 4352 S. State Str. jul1,3m

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick-Haus an Lewis Str., nahe Wolfr Av. Haus kostet $3500, Lot werth $1000. Verkaufspreis $4200. Ein Viertel baar, Rest auf Zeit. Spottbillig. Köster und Zuder, 69 Dearborn Str. dibisa

Zu verkaufen: Vier gute Eck-Lotten. Eigenthümer G. Trennert, 1555, 47. Str. jul11,1m

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1800 Lotten verkauft. J. A. Webb, 153 Clark Str. bw

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill u. Bldg. Co., Zimmer 515, 19 Quincy Str. Apr27, baw

Riverview, Riverview. Das Fabrik-Centrum des Nordwestens, 14 Meilen vom Courthaus. Neue Fabriken, neuer Bahnhof und neue Häuser im Bau begriffen. Lotten nahe dem Bahnhof $250 und aufwärts. Keine Ueberschwemmung; bester Platz für Geldanlage in Cook Co. Frei-Tickets und nähere Auskunft gern ertheilt. Riverview Land Association, 92 La Salle Str., Zimmer 40. 21ju,1m

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ag,bw

Geld.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc.,

Kleine Anleihen von 20 bis $100 unsere Specialität.

Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

L. B. French,
14mj1j7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, etc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str. Geld geliehen in Beträgen von 25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14aplj5

A. H. Baldwin Loan Co., 183 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine, usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis 100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Spricht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 183 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 18mai1j

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 184 E. Madison Str., Z. 3 u. 4. Schneidet dies aus. mj19,1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlagerquittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. 26o3m

Zu verleihen: $20,000 zu 6 Prozent Interessen auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Beträgen von $500 aufwärts. August Torpe, 160 E. North Ave. 16jul,12mal

Geld geliehen!

In großen und kleinen Beträgen auf Möbel, Pianos etc.; ehrliche Behandlung, mäßige Raten, prompte Bedienung; keine Zinsen im Voraus; streng vertraulich; keine Fortschaffung der Sachen. C. F. Bowlus, 81 S. Clark Str., Zimmer 9, gegenüber Courthaus. 7jul, 6m

Geld zu verleihen.

Große Beträge eine Specialität, zu niedrigsten Zinsen, auf Stadteigenthum. Baudarlehen zu den günstigsten Bedingungen. H. O. Stone u. Co., Z. 10-11-12-13, 206 La Salle Str. jun18,1jahr

Zu verleihen: Summen von $500 bis $1000 auf Chicago Grundeigenthum, zu niedrigem Zinsfuß. Rohde, Staab u. Fleischer, Zimmer 331—336 Unity Bldg. 20jul,bw

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5 ein halb Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Der Franklin Bau-Verein verleiht Geld zu den niedrigsten Raten. Man wende sich an A. E. Barr, Sekretair, 189 La Salle Str., Zimmer 73. 21jul,bw

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Specialität. Mai9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 und 44. 24mj1j

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 33jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 221 W. Division Str. Erster Klasse Privatheim. Specialität: Krebs, Tumor, Unregelmäßigkeiten werden unter Garantie ohne Operationen sicher geheilt. 22jährige Praxis. bw

Dr. Ida von Schulz, Frauenarzt, behandelt mit sicherem Erfolge ohne Operationen alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode, bei strenger Verschwiegenheit. 16jährige Praxis. 360 North Ave. Nahe Wells Str. Car. jun22 1mt

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

Frau Münster, in Kiel graduirte Hebamme, empfiehlt sich den geehrten Damen in vorkommenden Fällen; Frauenkrankheiten Specialität; langjährige Praxis. 20 Woodside Ave., nahe Lincoln Ave. und School Str. jul, 1mo

Frau M. Zeuner, geprüfte Geburtshelferin, 676 Larrabee Str. Nimmt Damen, die ihre Niederkunft erwarten, in Pflege. Strengste Verschwiegenheit. sadido

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Davine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. mjsabw1

Damen, welche an beginnender Fettsucht, Rheumatismus, Unterleibsbeschwerden, Hysterie usw. leiden, empfiehlt sich als praktischer Masseur Otto Sengefeld, 152 Illinois Str., Parterre links. dofrsa

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Kopp und Sons, 190 Randolph Str.

Frau A. Träger empfiehlt sich als deutsche geprüfte Hebamme. 503 Hastings Str. samomi3ull

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Chic. 3mai3mo

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $151 White $15. DomesticOffice 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouverneur u. Speidel. 15deji

Zu verkaufen: Cheap Sajet, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17febm1

Zu verkaufen: Sehr billig, ein Eisschrank, 10 Fuß hoch, 6 Fuß breit, 14 lang, und so gut wie neu; muß verkaufen. Passend für Butcher oder Saloon. Adr. P. 251, Abendpost. dimi

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Möbeln auf Abzahlung, von frisch Eingewanderten. Adr. T. 234 Abendpost.

Zu verkaufen: Möbel. 991 N. Western Ave., 2. Etod.

Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt: Mit $300 kauft den Antheil eines wegen Krankheit austretenden Partners, in einem gut zahlenden Real Estate und Broker-Geschäft. Adr. S 273 Abendpost. modi

Versiegelte Lippen.

Roman von Leon de Tinseau.

(4. Fortsetzung.)

Auf einen Wink von ihm öffnete es seine Pforten dem jungen Mädchen, in welchem der Componist eine unvergleichliche Primadonna für seine Operretten zu erhalten wähnte. Aber er dachte bei seiner Rechnung nicht an das Schicksal und besonders nicht an Madame Sauval.

„Meine Tochter soll an der komischen Oper singen? Nimmermehr!" rief sie. „Wenn es noch an der großen Oper wäre, und auch dann noch!...."

Im stillen näherte sie jedoch diesen Gedanken, und während Andere Jenny singen lehrten, lehrte sie selbst Godefroid die Kunst, ehrgeizig zu sein. Der junge Meister, der sich anfangs sehr erstaunt und sogar etwas widerspenstig zeigte, wußte es dieser scharfsichtiger Freundin bald Dank, daß sie ihn — das heißt ihre Tochter — für fähig hielt, sich die Bühne der großen Oper zu erobern, denn sie zählte darauf, daß jener diese ins Schlepptau nehmen werde. Kurz, die gescheite Frau wußte ihre Sache so gut zu machen, daß „Constantin" geschrieben und vom Direktor der großen Oper angenommen wurde. Daß bei der Austheilung der Rollen an die Sänger auch Jenny eine solche erhielt, versteht sich von selbst, und ebenso, daß die Rolle, die eigens für sie geschrieben war, die Hauptrolle des Werkes war. Dies war der wirkliche Grund, den die Welt freilich nicht kannte, warum sich Godefroid der tragischen Muse zugewandt hatte, eine Thatsache, die damals so großes Aufsehen machte und so viele günstige und ungünstige Prophezeihungen hervorrief, zwischen denen die Zukunft bald entscheiden sollte.

Fünftes Kapitel.

Der Salon Jenny Sauvals, oder vielmehr der ihrer Mutter — denn die Rumänin fuhr fort, in ihrem gemeinsamen Haushalt das Regiment zu führen — glich weniger dem Salon einer Künstlerin, als dem einer Frau aus dem Mittelstande. Als jedoch Patrick und sein Freund ihn betraten, riefen die bunten Blumenkörbe, mit denen das Zimmer angefüllt war, die Erinnerung an den gestrigen Abend wach. Die Ausstattung war weder luxuriös noch vom feinsten Geschmack, aber sie bezeugte, daß man auf fast übertrieben strengen Anstand in der äußern Erscheinung hielt. Die Kleidung der beiden Frauen schien eigens dazu ausgesonnen zu sein, um sich gegenseitig zu widersprechen und das geübteste Auge irre zu führen. Fräulein Sauval trug eins jener einfachen, wie ein Reitkleid anliegenden Tuchkostüme, welche die englische Mode in Frankreich einzuführen begann, und die stark gesohlten Stiefelchen, die ihrem reizenden Fuße nichts von seiner Zierlichkeit raubten, zeigten, daß sie, wahrscheinlich aus Gesundheitsrücksichten, auszugehen gedenke. Madame Sauval hingegen erschien matt und erschöpft, mit schmachtender Miene, in weiten, losen Gewändern und orientalischen Pantoffeln. Niemand würde daran gezweifelt haben, daß sie es sei, die gestern Abend eine fünfaktige Oper gesungen hatte.

Diese indolente Person ermunterte sich jedoch und spitzte die Ohren, als sie Godefroid von einem Unbekannten begleitet, bei ihrer Tochter eintreten sah. Aber sobald sie den Namen O'Farrell hörte, verwandelte sich ihre Neugier in Mißtrauen. Seit mehreren Jahren strebte sie mit allen ihr zu Gebot stehenden Mitteln darnach, die Lücke auszufüllen, die dieser Abwesende, dessen Geschichte sie bald erfahren, in Godefroids Dasein zurückgelassen hatte, und seine plötzliche Heimkehr konnte ihr daher nicht angenehm sein. Während Godefroid sich mit seinem Schützling unterhielt, bemächtigte sich die Mutter so gänzlich des jungen Mannes, daß dieser, als er die Treppe wieder hinabstieg, nicht im stande gewesen wäre zu sagen, ob die Prinzessin Adossides ihrer Photographie gleiche, oder nicht. Dafür hätte Madame Sauval ihn physisch wie moralisch vom Kopf bis zum Fuß abconterfeien, ja sogar seine Biographie und auch die seiner Familie seit dem Fall der Stuarts liefern können. Ihr Urtheil über ihn lautete dahin, daß er eine glühende, gläubige, aufrichtige Seele sei, einer jener Poeten der That, die ihr Leben lang das Ideal mit der Wirklichkeit zu reimen suchen, nicht ohne daß ihnen dies, wie recht und billig, oft theuer zu stehen kommt. Zugleich aber entschied sie, daß er zu hübsch und zu arm sei, um freien Zutritt in einem Hause zu erhalten, wo eine Blume erblühe, die nirgends anders als im Ehegarten eines Fürsten und zwar eines mit Millionen gesegneten Fürsten zu prangen werth sei. Denn die gute Dame war nicht der Ansicht, daß ihre Tochter bis in ihr reifes Alter singen solle, um einst ihrem Manne seine Cigarren zu bezahlen.

Indessen überlegte sie sich, daß Patrick ein Mann sei, den man schonen müsse, da er wahrscheinlich noch Einfluß auf Godefroid habe und auf jeden Fall solchen wieder auf ihn gewinnen werde, denn jeder gute Diplomat sichert sich Verbündete.

Als die beiden Freunde sich wieder auf dem Bürgersteige der Rue de Vienne befanden, wo die Sängerin wohnte, sagte O'Farrell zu Godefroid, der, bis über die Ohren in seinen Ueberzieher gehüllt, schweigend dahinschritt. „Wir haben dort oben das Quartett aus dem ‚Faust' aufgeführt. Das nächste Mal, hoffe ich, wirst du den Partner der Frau Martscha abgeben, um so mehr, als du mir nach einem Tenor aussiehst, der nicht bei Stimme ist."

Antoine zuckte die Achseln, ohne zu antworten, und die Freunde trennten sich, der eine, um in Godefroids Wohnung zurückzukehren, der andere, um bei einigen namhaften Künstlern und Journalisten Karten abzugeben. Als der Musiker heimkam, sah er Patrick behaglich in einem Lehnstuhl am Kamin sitzen und eine Cigarre rauchen.

„Du ruhst dich aus," brummte er, indem er seinen Ueberzieher ablegte, „du hast's gut. Ich muß arbeiten, ich habe die halbe Nacht Briefe zu schreiben."

„Meister," sagte O'Farrell, der sich rasch erhoben hatte, „dein Sklave ist deines Winkes gewärtig. Willst du mich zum Sekretär annehmen?"

„Mit Begeisterung. Glaube ja nicht, daß ich mich werde bitten lassen. Setze dich da her und beantworte die Briefe von der geringsten Sorte, antworte den Leuten, die sich beklagen, daß sie kein Billet zur ersten Aufführung erhalten haben, oder die Karten für die nächste Vorstellungen verlangen. Ich werde die andern, die wichtigeren Briefe an mich nehmen, bei denen die eigne Handschrift unverläßlich ist. Vor allem muß ich ein halbes Dutzend Variationen über das obligate Thema erfinden: „Mein Herr oder Madame, dank Ihnen hat „Konstantine" Erfolg gehabt. Ohne Ihr außerordentliches Talent wäre er durchgefallen."

„Warum hast du den Leuten denn diese Redensart nicht mündlich gesagt?"

„Ich habe sie gesagt und mehr als einmal wiederholt. Aber meine Herzensergießungen müssen morgen gedruckt in der Zeitung erscheinen, so will es der Brauch. Komm, laß uns rasch an die Arbeit gehen."

Bald flohen die Federn über das Papier, und als es Zeit war, zu Tische zu gehen, hatte man den größten Theil der Aufgabe schon hinter sich. Während der Mahlzeit hielt sich Godefroid schweigsam und sprach den Schüsseln wenig zu. Als der Nachtisch aufgetragen wurde, erhob er sich, da er sich nicht wohl fühlte, und wollte das Fenster öffnen. Aber er vermochte nicht, bis dahin zu gelangen; er wankte und würde gefallen sein, wenn ihn O'Farrell nicht in seinen Armen aufgefangen hätte. Mit seiner Hilfe erreichte er einen Lehnstuhl, auf dem er bewußtlos zusammenbrach.

Eine Stunde später verließ der an der Oper angestellte Arzt seinen Kranken, der wieder zu sich gekommen, aber sichtlich erschöpft war. Patrick begleitete den Doktor bis ins Vorzimmer und fragte ihn dort mit gedämpfter Stimme über den Zustand Godefroids aus. Der Arzt antwortete ihm nur durch die Gegenfrage: „Sie sind ein Freund Godefroids?"

„Sein bester Freund, der erst gestern nach langer Abwesenheit zurückgekehrt ist."

„Herr O'Farrell, ohne Zweifel? Unser Meister hat mir oft von Ihnen erzählt."

Patrick verneigte sich bejahend.

„Wollen Sie mich morgen früh beizeiten besuchen?" fuhr der Arzt fort. „Wir werden dann weiter miteinander sprechen, aber unser Freund darf nichts davon wissen."

Am nächsten Morgen trafen sich die beiden Männer verabredetermaßen, und der Doktor begann: „Mein Herr, Ihre Ankunft befreit mich von einer schweren Sorge. Es gibt in ganz Paris keinen vereinsamteren Menschen als Godefroid. Ich weiß, er ist selbst schuld daran, aber jeder richtet sich sein Leben seinem Charakter gemäß ein. Godefroid ist in ernstlicher Gefahr, denn der Zufall, dessen Zeuge sie waren, ist nicht der erste, der ihm zustößt. Seit zwanzig Jahren arbeitet er viel zu viel, und da bei ihm das Herz mehr an der Arbeit betheiligt ist als der Kopf, so wird er am Herzen sterben."

„Wie", rief Patrick, „Sie halten ihn für verloren?"

„Wir können, Gott sei Dank, noch um Aufschub appelliren, und gerade deshalb wünschte ich, mit ihnen zu sprechen. Wenn seine Freunde ihn nöthigen, sich in seiner Arbeit zu mäßigen, wenn sie jede seelische Erschütterung von ihm fernhalten, ihm jeden Kummer zu ersparen suchen und ihn von dem, den er möglicherweise hat — und ich vermuthe, er hat Kummer — abzulenken, so können sie ihn noch lange am Leben erhalten. Er hat sie sehr lieb und vertraut Ihnen unbedingt; ich weiß nicht, welches Ihre Pläne für die Zukunft sind, aber wenn sie in seiner Nähe leben könnten, wäre ich sehr beruhigt, da ich Sie und Ihren Werth kenne."

„Herr Doktor," antwortete Patrick, sich verbeugend, „soweit es meine Freundschaft für Godefroid betrifft, überschätzen Sie mich nicht. Was meine Zukunftspläne anbelangt, so sind diese noch sehr unsicher; aber glauben Sie nicht, daß eine gute Frau ein sicheres Heilmittel wäre als ein guter Freund?"

(Fortsetzung folgt.)

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die Mitglieder der Anstreicher-Union sind in hohem Grade befriedigt durch die Thatsache, daß mehrere Contraktoren aus dem Verband der letzteren ausgetreten sind und beabsichtigen, von jetzt ab nur Unionleute zu beschäftigen. Einer derselben ist J. G. McCarthy, der nahezu 200 Mann beschäftigt.

Feuer an Canal Straße.

$10,000 Schaden.

In J. W. Allens Fabrikgebäude, No. 103 und 105 Canal Str., brach heute Morgen, kurz nach Mitternacht ein Feuer aus. In dem Gebäude befinden sich eine Anzahl kleiner Fabrikationsfirmen. Polizist French von der Desplaines Str. Station sah dichte Rauchmassen aus den Fenstern des 3. und 4. Stockes heraufsteigen und bemerkte, daß das Feuer im obersten Stockwerk wüthete. Das Lager in Austerlitzs Bilderrahmenfabrik brannte. Der Polizist gab einen Alarm und als die Spritzen ankamen schlugen die Flammen schon zum Dache hinaus. Es schien nothwendig, einen weiteren Alarm abzugeben. Als die ersten Spritzen ankamen, war das Feuer bald unter Controlle.

Die Bilderrahmen-Fabrik von Austerlitz nahm das ganze oberste Stockwerk ein. Das Feuer war im hintern Theil des Stockwerkes ausgebrochen und es konnte demselben Einhalt gethan werden, bevor die kostbaren Maschinen ergriffen wurden.

Im 3. Stockwerk befanden sich verschiedene Firmen. Bedford & Lotts, Polierer, erlitten durch die Zerstörung der Maschinen bedeutenden Schaden. A. M. Willard, Holz und Metall Polierer, befindet sich ebenfalls unter den Geschädigten.

Im mittleren Theile des 3. Stockwerks waren Haddock & Ewald, Maschinisten, und die „Bremer Mirror Plate Mf'g Co." Die Maschinen beider Firmen wurden bedeutend beschädigt. Ein großer Theil des Vorraths der Columbia Mustard Works litt durch Wasser.

Im ersten Stockwerk befindet sich „The Fountain", eine Wirthschaft der Herren Macanley & Reynolds. Diese erlitt ebenfalls Schaden durch Ueberschwemmung. Im Union Hotel, No. 101 Canal Str., wurden die elf Kostgänger vom Wirthe aufgeweckt. Sie flüchteten sich mit ihrem Gepäck auf die Straße, konnten jedoch bald wieder in ihre Zimmer zurückkehren.

Feuerwehrchef Swenie schätzt den am Gebäude verursachten Schaden auf $2,500, der Verlust an Maschinen und Waaren mag $8,000 betragen. Eine Stunde nach dem ersten Alarm war das Feuer gelöscht.

In der städtischen Reparatur-Werkstätte am Fuße der Chicago Ave. brach gestern Abend, kurz nachdem die Arbeiter das Gebäude verlassen hatten, ein Feuer aus, welches drohte, das ganze Gebäude in Asche zu legen. Das Feuer war im zweiten Stockwerk ausgebrochen. Die Feuerwehr war aber prompt zur Stelle und löschte die Flammen, nachdem die östliche Hälfte des zweiten Stockwerkes ausgebrannt war. Es wurden die drei Zimmer zerstört, welche dem Feuerdepartement als Reparaturwerkstätte gedient hatten. Der Schaden wird nur etwa $1000 betragen, da das Gebäude zum Abbruch bestimmt war. Die Maschinen wurden nicht beschädigt.

Pastor Königs Nerven-Stärker.

Unfehlbares Mittel. XII

Belleville, Ill., Nov. '88.

Ich bin 27 Jahre alt; seit meinem 16. Jahre litt ich an Fallsucht. In Deutschland ließ ich mich von einem der besten Aerzte bis zu meinem 21. Jahre behandeln, aber ohne Erfolg; dann kam ich nach Amerika, und auch hier ließ ich kein Mittel unversucht, um von dem fürchterlichen Leiden befreit zu werden; ich war überzeugt, daß alle Ausgaben und Versuche vergeblich waren, weil ich kein Mittel gefunden, welches auch nur Linderung mir verschaffte. Ich sollte aber doch bald überzeugt werden, daß es doch noch ein Mittel gebe, welches diese fürchterliche Krankheit kurirt. Im April dieses Jahres begann ich „Pastor König's Nerven-Stärker" zu nehmen und zwar mit so guter Wirkung, daß ich nur noch einen Anfall hatte, und jetzt sind bereits fünf Monate verflossen, ohne auch nur das geringste Unwohlsein zu spüren. Ich bin deshalb überzeugt, daß „Pastor König's Nerven-Stärker" ein unfehlbares Mittel gegen Epilepsie ist und stets in dankbarer Erinnerung halten.

Anton Muckensturm.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.
Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

In Chicago bei Henry Goetz, Ecke Madison und LaSalle Str.

Ein Dankbarer Patient

(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 202 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Chicago Medical Institute.

Die Aerzte dieser Anstalt sind die bekannten und berühmten Specialisten, die seit vielen Jahren das Geschäft des verstorbenen Dr. F. D. Clarke (186 S. Clark Str., Chicago) geführt und alle seine Patienten behandelt haben. Sie behandeln noch und stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, schwere Träume und alle Frauenkrankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle, die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an diese Doktoren wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei; Medicinen werden überall hin gut verpackt versandt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 & 159 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Institut der Internationalen Aerzte.

Nur einen Dollar den Monat.

Das Institut der Internationalen Aerzte und Chirurgen ist gemäß den Staats-Gesetzen von Illinois eingetragen und hat einen Freibrief für 15 Jahre. Die Doktoren, welche dort angestellt sind, behandeln Alle, welche Sie für die nächsten vier Monate besuchen, für nur einen Dollar per Monat und sagen es Ihnen frei heraus, ob Ihre Krankheit heilbar ist oder nicht. Diese bedeutenden Aerzte, welche von den talentvollsten in Europa und Amerika ausgewählt sind, repräsentiren die beste medizinische Ausbildung der Welt. Die Thatsache, daß sie augenblicklich 1500 Patienten unter ihrer Behandlung haben, und daß sie Kranke geheilt haben, welche von anderen als unheilbar zurückgewiesen wurden, ist die beste Empfehlung für sie. Chirurgische Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut und Nerven-Krankheiten werden besonders behandelt. Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 7 Uhr Nachmittags. Sonntags, 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags offen bis 9 Uhr Abends. Offices, Zimmer 22 und 23, 2204 State Str., Ecke 22., Chicago, Ill.

Deutsches Medizin-College
— und —
Entbindungs-Hospital,
512 NOBLE STRASSE,
Ecke Milwaukee Ave.,

nimmt jetzt Studirende für Geburtshilfe, 2c., an. Auch können sich Kranke und Wöchnerinnen melden.

Nähere Auskunft ertheilt der Haus-Arzt.

PEOPLE'S (deutsches) Medical Institut

No. 102, 104, 106, S. Halsted-Str., S. O. Ecke von Monroe-Str.

Tumors werden schmerzlos und ohne zu schneiden entfernt, sowie eiternder Krebs, alle Haut-, Frauen- und Kinderkrankheiten, Fallsucht, Trunksucht, Fettsucht — ohne Nachtheil — geheime Geschlechts- und Nervenkrankheiten, sicher geheilt.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. — Sonntags: 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Mittags.

Freie Behandlung aller Krankheiten Montag 11—1. Frauenkrankh. Donnerst. 11-1.

Wichtig für Männer!

Schmitz's Universal-Mittel

kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden 2c. 2c. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

M. SCHMITZ.
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Sichere Heilung der Fallsucht.

Im Interesse derjenigen, welche an dieser traurigen Krankheit leiden, sendet die deutsche Heilanstalt in St. Louis portofrei für 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken eine Abhandlung in Deutsch oder Englisch, über ein neues Heilverfahren, wodurch Viele in Europa und hier in kurzer Zeit von diesem fürchterlichen Leiden befreit wurden, nachdem sie vergebens bei den besten und berühmtesten Aerzten Hülfe gesucht hatten.

German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

ACME BLACKING is cheaper at 20 cents a bottle than any other Dressing at 5 cents.

A LITTLE GOES A LONG WAYS

because shoes once blackened with it can be kept clean by washing them with water. People in moderate circumstances find it profitable to buy it at 20c. a bottle, because what they spend for Blacking they save in shoe leather.

It is the cheapest blacking considering its quality, and yet we want to sell it cheaper if it can be done. We will pay

$10,000 Reward

for a recipe that will enable us to make WOLFF'S ACME BLACKING at such a price that a retailer can profitably sell it at 10c. a bottle. This offer is open until Jan. 1st, 1893.

WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

Old furniture painted with

PIK-RON

(this is the name of the paint), looks like stained and varnished new furniture. One coat will do it. A child can apply it. You can change a pine to a walnut, or a cherry to mahogany; there is no limit to your fancies. All retailers sell it.

Aus dem Weg geräumt — alle die Leiden und Beschwerden, welche den Frauen das Leben zur Last machen. Ihnen wird geholfen, sie werden kurirt und wiederhergestellt mit Dr. Pierce's Favorite Prescription. Periodische Schmerzen, Rückenweh, das „niederziehende Gefühl", nervöse Erschlaffung, kurz, alle Frauenleiden werden durch dasselbe kurirt. Es verbessert die Verdauung, bereichert das Blut, vertreibt Pein und Schmerzen, verschafft erfrischenden Schlaf und stellt Gesundheit und Kraft wieder her.

Es ist ein mächtig auf das Allgemeinbefinden wie speziell die Fortpflanzungsorgane wirkendes, nervenstärkendes Mittel, das der ganzen Körperkonstitution neue Energie und Spannkraft verleiht. Es enthält weder berauschenden Alkohol noch die Verdauung schwächenden Zucker oder Syrup; es ist eine richtige Medizin und nicht etwa was zum Naschen.

Sind Sie eine ermattete, abgespannte oder leidende Frau, so ist das Favorite Prescription die einzige Arznei, für deren in jedem Falle zufriedenstellende Wirksamkeit garantirt wird. Entspricht sie den Erwartungen nicht, so wird das dafür bezahlte Geld zurückgegeben.

CALIFORNIA WINES.

$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert.
Schickt Postkarte.

California Wine Vault, 157 5th Ave.

THE WM. SCHMIDT BAKING CO.,
75—81 Clybourn Ave.,
liefert das beste Brod, Crackers, Kuchen und feine Biscuits.
Man verlange sie beim Grocer.

Connecticut Pies.
Case & Martin,
(F. W. Gale, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656, Chicago.

Rechtsanwälte.

Wilhelm Vocke,
Rechtsanwalt,
Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark, Zimmer 522.
Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building
140 Washington Str.
Telephon 5238.

Patent-Anwälte.
WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente,
Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago.

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
501—504 UNITY BLDG.,
77 Dearborn Str.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd.

Malaria.

Einige Worte gesunden Menschenverstandes über eines der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen menschlichen Leiden sind noch recht wohl am Platze, trotzdem ganze Bände voll darüber geschrieben wurden und ärztliche Theorien in Betreff desselben so zahlreich vorhanden sind, wie Sand am Meere. Man weiß jetzt, daß das sogenannte Wechselfieber in feuchten, niedrig gelegenen Gegenden durch das Eindringen von niedrigen Organismen hervorgerufen wird, welche unter dem Namen Mikroben oder Bacillen bekannt sind. Man weiß aber auch, daß diese Malaria-Frostanfälle und Fieber nur diejenigen befallen, deren Blut durch Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, wodurch Trägheit der Leber oder Nieren, Verdauungsstörungen u. s. w. verursacht werden, verunreinigt oder entartet ist. Sie können Leuten mit reinem Blut, gesunden Lebern und kräftigen Nervensystemen nichts anhaben. Vor mehreren hundert Jahren, als die Gräfin von Cinchona die Behandlung von Fieber und Wechselfieber mit Chinarinde in Europa einführte, befand sich die ärztliche Welt ob dieser großen Entdeckung in wilder Aufregung. Der wundervolle Erfolg der alten St. Bernhardiner-Mönche bei der Behandlung jener Krankheiten war ebenfalls lange Zeit ein Räthsel. Diese Mönche heilten nicht nur die hartnäckigsten Fälle, sondern beugten auch dem vor, daß Andere daran erkrankten. Sie wußten, daß gute Verdauung, ungehinderte Circulation reinen Blutes und Entfernung abgestorbener, verbrauchter Stoffe aus dem Körper die drei wesentlichen Gesundheitsbedingungen sind, und niemals hatten die aus den besten medicinischen Kräutern und Wurzeln der Alpen hergestellten St. Bernhard-Pillen als Blutreinigungs- und Systemerneuerungsmittel einen Rivalen gehabt. Niemand, der den Magen, die Leber und die Därme mit St. Bernard Kräuterpillen in Ordnung hält, braucht Malaria zu befürchten. In jeder guten Apotheke zu 25 Cents per Schachtel zu haben.

KIRK'S
STANDARD OF THE WORLD
AMERICAN FAMILY
SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond' Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.
Entfernt und Heilt Schuppen.

Blue Island-Park
Addition zu West-Pullman.

Schönste Umgebung von Chicago. Gutes, gesundes Wasser. Sewer in den Hauptstraßen.
Genügende Arbeit und guter Verdienst in den Fabriken von West Pullman.

Lots $275 und $300,

bei kleiner Anzahlung und geringen monatlichen Raten.
Jeden Sonntag Excursion 1.15, jeden Wochentag 11 und 2 Uhr, vom Rock Island Depot, an der Van Buren Str.
Tickets für die Wochentage sind nur in unserer Office, für Sonntags auch am Depot zu haben.

Klitz & Heimann,
Rooms 425—427, 79 Dearborn Str.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST.
Kein Wasser—Hoch und trocken,
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten, $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung.

CHENEY, DELANEY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delaney & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Peter Weber, 523 Milwaukee Ave.
M. Weitz, 614 Racine Ave.
Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
BREMEN und NewYork
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
80 Fifth Ave. Chicago.

Billig! Billig! Billig!
Passagen
von und nach
Europa
in Cajüte und Zwischendeck.

Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma

C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten,
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

UNION TICKET OFFICE.

Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur $32.
Retour-Billetten, $31.50.

Leute sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, die noch Verwandte kommen lassen wollen von Deutschland nach Amerika, zu dem sehr billigen Preis für $21.

GUS. HUMBOLD & CO.,
171 E. Harrison Str.,
gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof
Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.

„Heda!
Kaufen Sie doch die
SANTA CLAUS
SEIFE.
Sie werden's mir danken, daß ich Sie darauf aufmerksam machte."

Nur fabrizirt von
N. K. FAIRBANK & Co. CHICAGO.

Die WISCONSIN CENTRAL LINES (NORTHERN PACIFIC RAILROAD CO. LESSEE) befördern:

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und St. Paul und Minneapolis.

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und Ashland und Duluth.

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der Northern Pacific Eisenbahn zwischen Chicago und Portland, Ore., und Tacoma, Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis., und Ironwood und Bessemer, Mich.

Wegen Tickets, Plätze in Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach den Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Ill.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Ill.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Ill.

Burlington Route
BEST LINE TO
St. Paul AND Minneapolis.
2 Trains Daily.

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	10.30 PM	7.45 AM
St. Louis Limited	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	7.45 PM
Springfield & St. Louis Night Express	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.05 PM	9.40 AM

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen.
Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April, 20.	Juni,	1.	Juli,	13.
Dresden,		27.		8.		20.
Karlsruhe,	Mai	4.		15.		27.
Stuttgart,		11.		22.	Aug.	3.
Weimar,		18.		29.		10.
Gera,		25.	Juli,	6.		17.

I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande.
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt
KOPPERL & HUNSBERGER,
52 Clark Street.

Northern Michigan Transportation Co.
„Die große Lake Michigan Route". Abfahrten von Chicago jeden Montag 8 Uhr Abends, Mittwoch 10 Uhr Morgens und Samstag 7 Uhr Abends nach Milwaukee, Traverse City, Charlevoix, Petoskey, Harbor Springs, Mackinac, Sault St. Marie, Detroit, Cleveland und allen zwischenliegenden Punkten und nördlichen Erholungsplätzen. Näheres Auskunft im Touristen-Führer, zu haben bei B. L. Burke, Gen'l Passenger Agent. Office und Anlegeplatz am östlichen Ende der Michigan Str., (Nordseite), Chicago, Ill. Tel. Main 572.

Lake Excursionen von Clark Str. Brücke nach Michigan City. Jeden Morgen um 9 Uhr (ausgenommen Montags). Dampfer „John A. Dix". Rundfahrt 50 Cents. Sonntags 75 Cents. Jeden Sonntag nach South Chicago, 2.30 Nachm. Jeden Mittwoch und Samstag nach Evanston, um 2.30 Nachm. Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag nach Waukegan, 9 Uhr Vorm. Rundfahrt jede 50 Cents.
Mondschein-Excursionen jeden Abend um 8 Uhr. Musik und Tanz auf allen Fahrten.
D. M. Cochrane, Manager.

Tägliche Lake-Excursionen
nach St. Joseph und Benton Harbor. — Die neuen und eleganten Passagier-Dampfer „Soo City" und „Ossifrage" gehen täglich von Chicago ab um 10 Uhr Morgens und Sonntag; gehen ab von Chicago um 2 Uhr Morgens. Rückfahrt nach Chicago um 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens, Sonntags und Samstags um 12 Uhr Mittags. Extra-Fahrten am Samstag und Sonntag. Office und Anlegeplatz: Rush Str.-Brücke (Nordseite). Tel. Main 3796.

Tägliche Lake-Excursionen.
Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago" und „Chicora", den größten, schnellsten und elegantesten Dampfschiffen auf dem Michigan See.
Abfahrt 9.30 Morgens. Ankunft 8.30 Abends. $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens. Ankunft 10 Uhr Abends, $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm. Rundfahrt $1. Abfahrt um 11 Uhr Nachts. Graham & Morton Transp. Co. Dock, Fuß der Wabash Ave. oberhalb State Str. Brücke.

Finanzielles.

GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postanweisungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung und Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1884.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.
Zimmer 1, 508 Lincoln Ave., Cook Halle.
Abends offen bis 9 Uhr.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Werthsachen, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.
C. M. Heise.
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator.

Rohde, Staab & Fleischer,
75 — 81 Dearborn Str., Zimmer 331 — 335, Unity Building.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Darlehen
an zuverlässige Leute.

GEO. F. KOESTER. HENRY G. ZANDER.
KOESTER & ZANDER,
Land und Geld Geschäft
Feuer Versicherung. 69 Dearborn Str.
Grundeigenthum zu verkaufen auf günstige Bedingungen in allen Stadttheilen. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Niedrige Raten.

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West Ecke
La Salle & Washington Str.
CAPITAL $700,000
RESERVEFOND 130,000
Kauft und verkauft ausländische Wechsel, stellt Creditbriefe, in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt Cabel-Auszahlungen.

Sichere Geldanlagen.
Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand. Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland. Billige Preise, gute Bedienung garantirt bei
Wasmansdorff & Heinemann,
145—146 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr.

Geld zu verleihen.
in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erste Klasse Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Baugrund-eigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel etc. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken.
84 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Office, 160 E. North Ave., nahe Halsted Str., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu irgend einer Zeit auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so verfaumt nicht, unsere Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir verleihen Geld, ohne daß es zur Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine Anleihe machen wollen. Wenn Ihr ein Anleihen auf beliebige Zeit ausgedehnt Zahlungen einstellen wollen, könnt Ihr es zu jeder Zeit thun, und werden, nach dem Belieben der Leihenden, die gemachte Zahlung vermindert. Die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr eine Anleihe auf Möbel, Pianos oder andere persönliche Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir dieselbe abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, sodaß Ihr den Gebrauch desselben sowohl als auch das Geld habt. Ihr könnt bei jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, uns zu besuchen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str.